



# Bebauungsplanverfahren „Mittlerer Landweg“

Billwerder 29, Allermöhe 29, Neuallermöhe 1

## Faunistische Kartierungen

### AUFTRAGGEBER

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Bergedorf  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Wentorfer Straße 38a  
21029 Hamburg

### VERFASSER

Planungsgemeinschaft Marienau  
Naturschutz und Landschaftsplanung

[REDACTED] Jochen Köhnlein  
[REDACTED] Matthias Koitzsch  
[REDACTED] Thilo Christophersen

[REDACTED]

[REDACTED]

### Stand

Marienau, 04. Oktober 2017



<b>INHALT</b>	<b>SEITE</b>
<b>1 ANLASS UND AUFGABE</b>	<b>5</b>
<b>2 UNTERSUCHUNGSGEBIET</b>	<b>5</b>
2.1 Erfassung Brutvögel	5
2.2 Erfassung Reptilien, Amphibien, Haselmaus	6
<b>3 MATERIAL UND METHODIK</b>	<b>7</b>
3.1 Erfassung Brutvögel	7
3.2 Erfassung Amphibien	8
3.3 Erfassung Reptilien	9
3.4 Erfassung der Haselmaus ( <i>Muscardinus avellarius</i> )	9
<b>4 ERFASSUNGSERGEBNISSE</b>	<b>10</b>
<b>4.1 Vögel</b>	<b>10</b>
4.1.1 Übersicht über den Brutvogelbestand	10
4.1.2 Beschreibung der einzelnen Brutvogelarten	13
4.1.3 Beschreibung weiterer festgestellter Vogelarten	25
4.1.4 Bewertung des Brutvogelbestands	25
<b>4.2 Amphibien</b>	<b>27</b>
4.2.1 Beschreibung des Amphibienbestands	27
4.2.2 Bewertung des Amphibienbestands	28
<b>4.3 Reptilien</b>	<b>29</b>
4.3.1 Beschreibung des Reptilienbestands	29
4.3.2 Bewertung des Reptilienbestands	32
<b>4.4 Haselmaus</b>	<b>33</b>
4.4.1 Beschreibung des Haselmausbestands	33
4.4.2 Bewertung des Haselmausbestands	33
<b>5 ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>33</b>
<b>6 QUELLEN</b>	<b>35</b>

## TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Termine der Brutvogelerfassung	7
Tab. 2: Termine der Amphibienerfassung	8
Tab. 3: Termine der Reptilienerfassung	9
Tab. 4: Termine der Haselmauserfassung	10
Tab. 5: 2017 im Gebiet festgestellte Brut- und Gastvögel	11
Tab. 6: 2017 im Gebiet festgestellte Amphibienarten	27
Tab. 7: 2017 im Gebiet festgestellte Reptilienarten	29
Tab. 8: 2017 im Gebiet festgestellte Reptilienarten	30

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes Vögel und der Untersuchungsgebietserweiterung	5
Abb. 2: Lage des Untersuchungsgebietes Amphibien, Reptilien und Haselmaus sowie der Untersuchungsgebietserweiterung	6
Abb. 3: Teichfrösche am Kleingewässer im Nordwesten des Untersuchungsgebietes	28
Abb. 4: Wald- und Zauneidechsenhabitat östlich des Fliesen-Zentrums am Rungedamm	31
Abb. 5: Juvenile Zauneidechse	31
Abb. 6: Zauneidechsen- Fundort am Altern Bahndamm nordwestlich Mittlerer Landweg	32

## ANHANG

Karten 1.1-1.3:	Erfassung der Avifauna 2017
Karte 2:	Amphibienerfassung 2017
Karte 3:	Reptilienerfassung 2017
Karte 4:	Haselmauserfassung 2017

## 1 ANLASS UND AUFGABE

Für ein 29 ha umfassendes Areal am Mittleren Landweg plant der Bezirk Bergedorf die Aufstellung des Bebauungsplans „Billwerder 29, Allermöhe 29, Neuallermöhe 1“. Ziel der Planung ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebiets. Eine Großunterkunft für Asylbegehrende und Flüchtlinge ist bereits zulässig.

Als Grundlage für die Abhandlung des besonderen Artenschutzes nach § 44 BNatSchG wurde die Untersuchung von als planungsrelevant angesehenen Tierartengruppen beauftragt. Das vorliegende Gutachten umfasst die Darstellung und Bewertung der Ergebnisse von Erfassungen der Artengruppen Vögel, Reptilien und Amphibien sowie der Haselmaus.

## 2 UNTERSUCHUNGSGEBIET

### 2.1 Erfassung Brutvögel

Der Brutvogelbestand wurde in dem in Abbildung 1 dargestellten Untersuchungsgebiet erfasst. Das Untersuchungsgebiet wurde am 5.4.2017 nachträglich um die rot dargestellte Fläche erweitert.

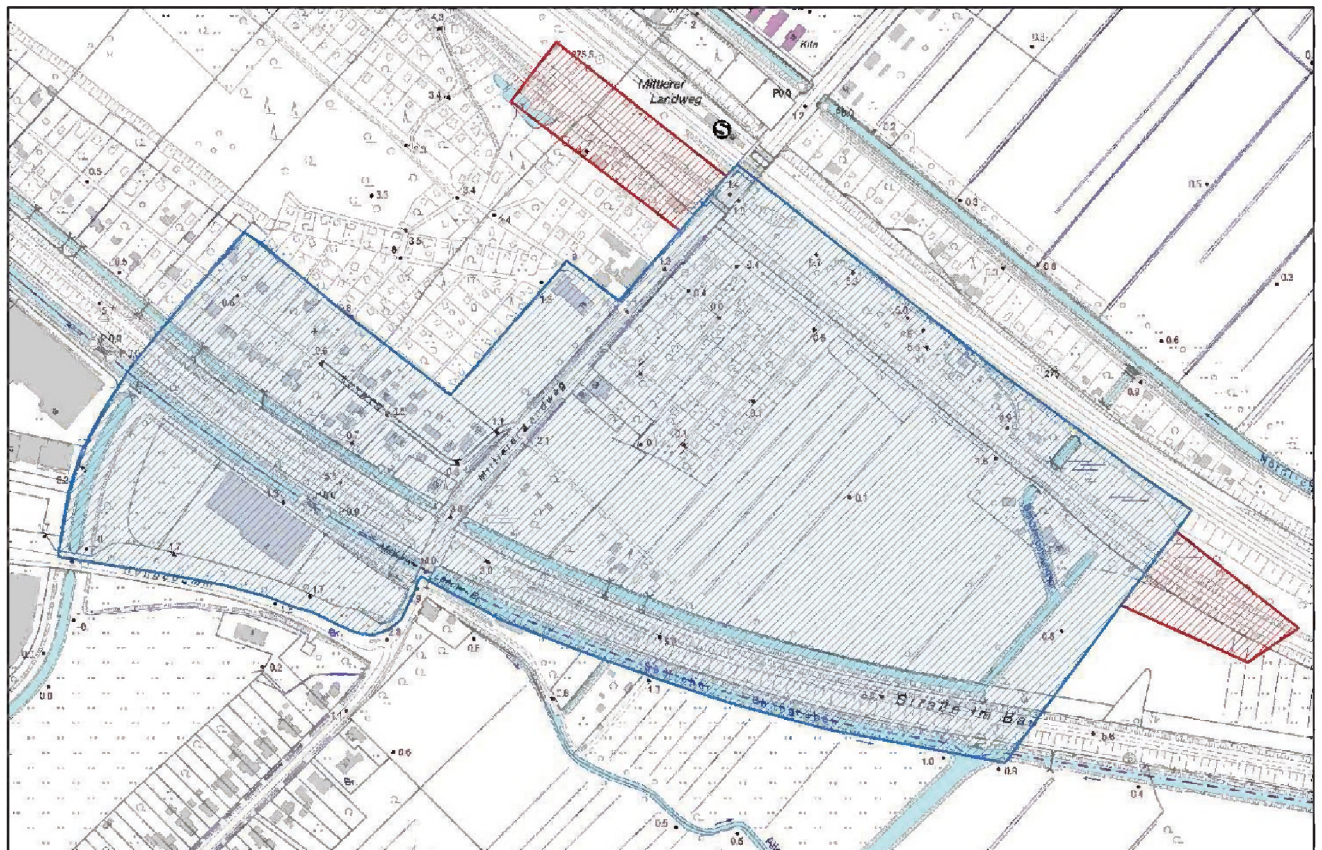


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes Vögel (blau schraffiert) und der Untersuchungsgebietserweiterung (rot schraffiert)  
[Kartengrundlage: BA Bergedorf / Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg]

## 2.2 Erfassung Reptilien, Amphibien, Haselmaus

Die Erfassung der Amphibien und Reptilien sowie der Haselmaus erfolgte in den in Abbildung 2a/b dargestellten Gebieten. Das Untersuchungsgebiet wurde am 5.4.2017 nachträglich um die rot dargestellte Fläche erweitert.

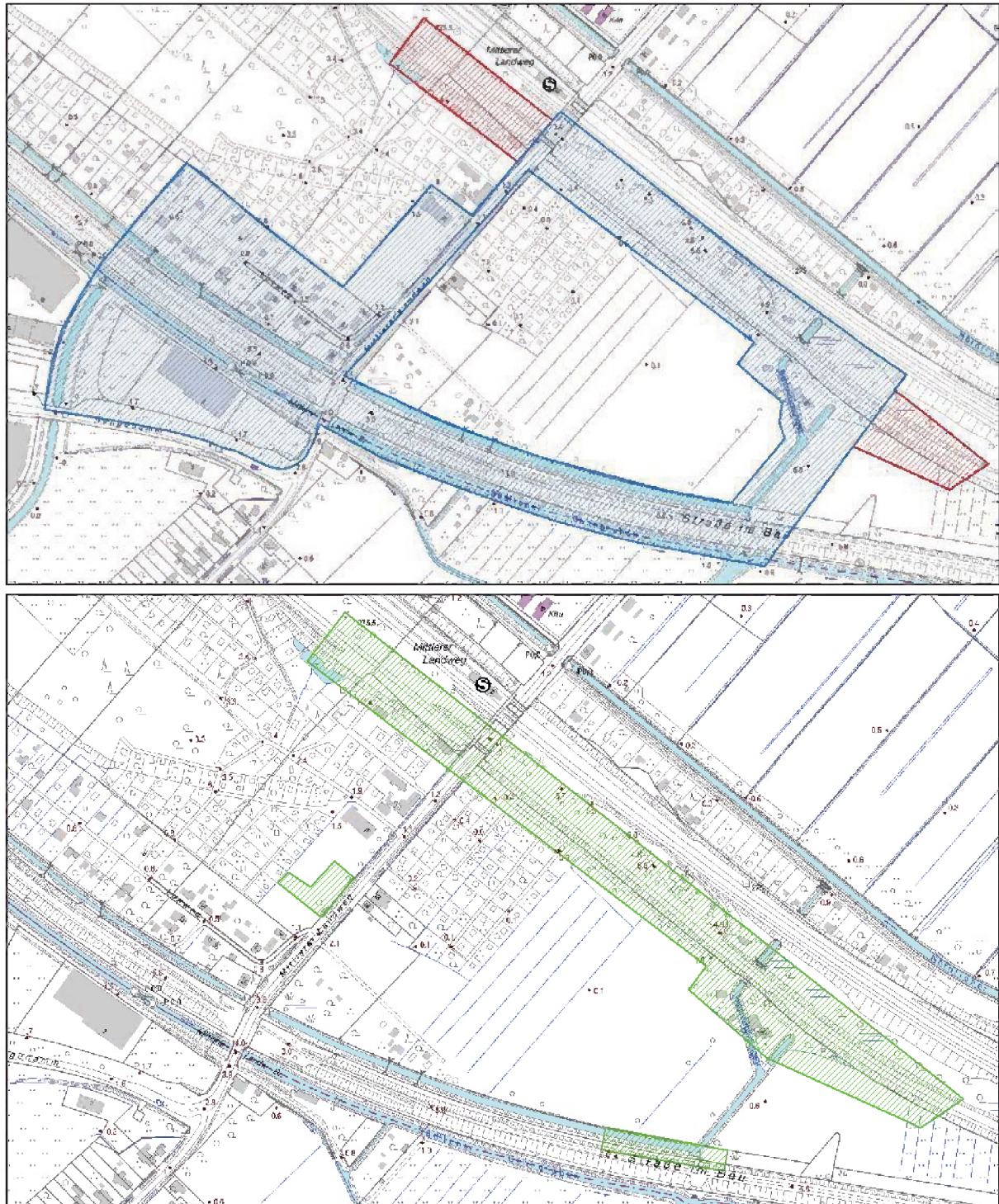


Abb. 2: Lage des Untersuchungsgebietes Amphibien, Reptilien (blau schraffiert) und der Haselmaus (grün schraffiert) sowie der Untersuchungsgebietserweiterung (rot schraffiert) [Kartengrundlage: BA Bergedorf / Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg]

### 3 MATERIAL UND METHODIK

#### 3.1 Erfassung Brutvögel

Die Erfassung erfolgte im Zeitraum von Anfang März bis Ende Juni 2017 im Rahmen von sieben Geländebegehungen. Die Erfassungstermine sind in Tabelle 1 dargestellt. Die Arbeiten erfolgten nach der Methode der Revierkartierung und orientieren sich an den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschland“ (SÜDBECK et al. 2005).

Das Untersuchungsgebiet wurde mittels Verhör und Sichtbestimmung auf revieranzeigendes Verhalten der Arten untersucht. Eulenvögel und der Wachtelkönig wurden unter Zuhilfenahme von Klangattrappen erfasst.

Tab. 1: Termine der Brutvogelerfassung

Datum	Uhrzeit	Besonderes Untersuchungsziel
24./26.3.2017	11:00 - 18:00	Horstsuche, Tagbegehung
03.04.2017	19:30 - 22:30	Abend-/Nachtbegehung
20.04.2017	06:30 - 10:00	Frühbegehung
09.05.2017	05:50 - 09:20	Frühbegehung
30.05.2017	21:00 - 23:00	Abend-/Nachtbegehung
10.06.2017	21:00 - 23:00	Erneute Abend-/Nachtbegehung
11.06.2017	05:00 - 08:45	Frühbegehung

Die beobachteten Vögel wurden folgenden Kategorien zugeordnet:

**Durchzügler:**

Vögel, die sich im Erfassungszeitraum im Gebiet auf dem Durchzug aufhalten.

**Nahrungsgast:**

Zur Nahrungssuche während der Brutzeit im Gebiet verweilende Trupps, Einzelvögel oder Paare, die ihren Brutplatz aber nicht im Gebiet haben.

**Reviervogel:**

Vögel mit Feststellung von revieranzeigendem Verhalten nach SÜDBECK et al. (2005).

Durch die Überlagerung der Beobachtungen der einzelnen Begehungen wurden Lage und Anzahl der Reviere für die einzelnen Arten ermittelt.

Die Wertung als Revier erfolgte bei zwei oder mehr Registrierungen einer revieranzeigenden Beobachtung (Brutverdacht). Als Brutnachweis galten Beobachtungen von fütternden Altvögeln, Jungvögeln in Nestnähe oder der Fund eines aktuell besetzten Nestes. Einzelbeobachtungen ohne räumlichen Bezug zu weiteren Sichtungen, auch solche mit revieranzeigendem Verhalten, wurden i.d.R. als Brutzeitfeststellungen interpretiert und keinem Revier zugeordnet.

Dicht zusammen liegende Reviere wurden nur dann voneinander getrennt bewertet, wenn mindestens eine gleichzeitige Registrierung von revieranzeigendem Verhalten an beiden Plätzen beobachtet werden konnte.

Der Brutvogelbestand wurde im GIS als Punkt-Shape digitalisiert und ist auf Karte 1 im Anhang dargestellt.



Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Roten Listen der Brutvögel Hamburgs (MITSCHKE 2006) und Deutschlands (GRÜNBERG et al. 2015) sowie älterer Erhebungen.

### 3.2 Erfassung Amphibien

Es wurden das Artenspektrum ermittelt und die Bestandsgrößen in Form einer halbquantitativen Erfassung eingeschätzt. Weiterhin wurden Informationen über die Habitatnutzung durch die einzelnen Arten erhoben, wie das Vorhandensein von Laichhabitaten, Landlebensräumen und Habitatverbundfunktionen. Die Erfassung erfolgte an drei Terminen zwischen März und Mai 2017 flächendeckend. Zusätzlich wurden auf vier weiteren Terminen Erfassungen bzw. Nachkontrollen auf ausgewählten Flächen durchgeführt (Tabelle 2). Folgende Methoden wurden angewandt:

- Sichtbestimmung bzw. Kescherfang adulter und juveniler Tiere an potenziellen Laichgewässern und im Bereich von Landlebensräumen
- Verhören der Gewässer auf rufende Tiere auch unter Einsatz von Klangatrapen für den Laubfrosch
- Absuchen nach Laich, ggf. Auszählen der Laichballen/Laichschnüre
- Nächtlicher Einsatz von Reusen an geeigneten Gewässern

Tab. 2: Termine der Amphibienerfassung

Datum	Uhrzeit	Besonderes Untersuchungsziel
24.03.2017	11:00 - 18:00	1. Begehung: Absuchen nach Laich, Kescherfang, Sichtbeobachtung, Verhör
20.04.2017	12:00 - 15:00	2. Begehung: Absuchen nach Laich, Kescherfang, Sichtbeobachtung, Verhör
26.04.2017	12:00 - 15:00	Absuchen nach Laich, Kescherfang, Sichtbeobachtung, Verhör (UG-Erweiterungsfläche)
15.05.2017	12:30 - 14:30	3. Begehung: Kescherfang, Sichtbeobachtung, Verhör
30./31.05.2017	15:00 - 10:00	Reusenfang auf ausgewählten Flächen, abends Einsatz von Klangatrapen
10.06.2017	22:00 - 00:00	Verhör, Einsatz von Klangatrapen
11.06.2017	09:00 - 10:00	Verhör (im Rahmen der Brutvogelerfassung)

Die Ergebnisse der Erfassung wurden im GIS als Punkt-Shape digitalisiert und sind in Karte 2 im Anhang dargestellt. In der Karte sind auch die Standorte der ausgebrachten Amphibienreusen verzeichnet.

Anhand der Erfassungsergebnisse und der vorgefundenen Habitatstrukturen wird die Qualität des Untersuchungsgebietes als Amphibienlebensraum bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Roten Liste Hamburgs (BRANDT & FEUERRIEGEL 2004).

### 3.3 Erfassung Reptilien

Es wurden das Artenspektrum ermittelt und die Bestandsgrößen in Form einer halbquantitativen Erfassung eingeschätzt. Die Erfassung erfolgte an 5 Terminen in der Zeit zwischen April und Juni 2017 in den Vormittags-/Mittagsstunden bei sonnigem, warmem Wetter (Tabelle 3). Die Erfassung erfolgte durch Ablaufen und Sichtbeobachtungen sowie ggf. dem Fangen von Individuen zwecks Artbestimmung im Gelände. Ergänzend wurden im Gebiet Anfang April auch künstliche Aufwärmstrukturen ausgebracht, bei denen es sich um elf 50 x 50 cm große, auf der Oberseite dunkel gestrichene Blechplatten handelte. Zum Aufwärmen werden solche Reptilienbleche von den wechselwarmen Tieren gerne aufgesucht. Die Bleche wurden bei den Begehungen gezielt kontrolliert.

Tab. 3: Termine der Reptilienerfassung

Datum	Uhrzeit	Besonderes Untersuchungsziel
09.04.2017	10:00-14:00	Ausbringen der Reptilienbleche
26.04.2017	10:30-15:00	Absuchen des Gebietes, Ausbringen/Kontrolle Reptilienbleche
27.04.2017	09:30-12:00	Absuchen des Gebietes, Kontrolle Reptilienbleche
11.05.2017	09:00-12:00	Absuchen des Gebietes, Kontrolle Reptilienbleche
30.05.2017	10:00-14:00	Absuchen des Gebietes, Kontrolle Reptilienbleche
21.06.2017	12:30-16:00	Absuchen des Gebietes, Kontrolle Reptilienbleche

Die Ergebnisse der Erfassung wurden im GIS als Punkt-Shape digitalisiert und sind in Karte 3 im Anhang dargestellt. In der Karte sind auch die Standorte der ausgebrachten Reptilienbleche verzeichnet.

Anhand der Untersuchungsergebnisse und der vorgefundenen Habitatstrukturen wird die Qualität des Untersuchungsgebietes als Reptilienlebensraum bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Roten Liste Hamburgs (BRANDT & FEUERRIEGEL 2004).

### 3.4 Erfassung der Haselmaus (*Muscardinus avellarius*)

Potenziell geeignete Habitate der Haselmaus wurden nach Schlafnestern oder sonstigen Besiedlungsspuren der Art abgesucht. Die Suche nach den oft in Bodennähe angelegten Winternestern erfolgte in der laubfreien Zeit (März/Anfang April 2017). Die im Zweigwerk von Sträuchern und jungen Gehölzbeständen, in Baumhöhlen oder in Vogelnistkästen angelegten Sommerester wurden innerhalb der Aktivitätsphase der Haselmaus gesucht, also ab Mitte April. Soweit vorhanden wurden Baumhöhlen bis in einer Höhe von bis 3 m auf Besatz untersucht.

Das Gebiet wurde in potenziell geeigneten Teilflächen auf Fraßspuren an Haselnüssen abgesucht. Nüsse mit Fraßspuren, die möglicherweise von der Haselmaus herrühren könnten, wurden nachfolgend genauer überprüft. In potenziell geeigneten Habitaten werden außerdem im März 17 Haselmaus-tubes (künstliche Nisthilfen) ausgebracht. Diese wurden zwischen April und September auf sieben Terminen kontrolliert.

Tabelle 4 zeigt eine Übersicht über die Erfassungstermine.

Tab. 4: Termine der Haselmauserfassung

Datum	Uhrzeit	Besonderes Untersuchungsziel
24.03.2017	11:00-13:00	Ausbringen der Tubes
27.04.2017	09:30-12:00	Kontrolle der Tubes, Suche nach Besiedlungsspuren
11.05.2017	09:00-12:00	Kontrolle der Tubes, Suche nach Besiedlungsspuren
30.05.2017	10:00-14:00	Kontrolle der Tubes
21.06.2017	12:30-16:00	Kontrolle der Tubes
21.07.2017	10:00-12:00	Kontrolle der Tubes
25.08.2017	08:30-10:30	Kontrolle der Tubes
22.09.2017	09:00-11:00	Kontrolle der Tubes

Anhand der Erfassungsergebnisse und der vorgefundenen Habitatstrukturen wird die Qualität des Untersuchungsgebietes als Lebensraum für die Haselmaus bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Roten Liste Hamburgs (SCHÄFERS ET AL. 2016).

Die Ergebnisse der Erfassung wurden im GIS als Punkt-Shape digitalisiert und sind in Karte 4 im Anhang dargestellt. In der Karte sind auch die Standorte der ausgebrachten Haselmaustubes verzeichnet.

## 4 ERFASSUNGSERGEBNISSE

### 4.1 Vögel

#### 4.1.1 Übersicht über den Brutvogelbestand

Im Rahmen der Brutvogelerfassung im Frühjahr 2016 wurden insgesamt 70 Vogelarten nachgewiesen, von denen 51 als **Brutvögel** zu werten sind (Tab.5, Karte 1.1-1.3 im Anhang).

Mit dem Neuntöter und dem Eisvogel befinden sich darunter zwei gemäß Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie besonders zu schützende Arten.

Kiebitz und Rotmilan sind in den Roten Listen Hamburgs bzw. Deutschlands als stark gefährdet geführt. Im Untersuchungsgebiet wurden sie aber lediglich als Gastvögel nachgewiesen.

Mit den Arten Bluthänfling, Eisvogel, Feldlerche, Feldschwirl, Gelbspötter, Rauchschwalbe, Star und Trauerschnäpper wurden acht auf den Roten Listen als gefährdet geführte Vogelarten nachgewiesen, wovon Feldlerche und Rauchschwalbe im Untersuchungsgebiet lediglich Gastvogelstatus besitzen.

Zwölf weitere Arten, namentlich Feldsperling, Gartenrotschwanz, Goldammer, Grauschnäpper, Grünspecht, Haussperling, Kuckuck, Nachtigall, Stieglitz, Sumpfrohrsänger, Teichralle und Turmfalke sind auf den Vorwarnlisten der Roten Listen geführt. Der Turmfalke wurde im Gebiet aber nur als Gastvogel beobachtet.

Bei den übrigen Vogelarten handelt es sich um typische Arten der Siedlungsränder und Marschen Hamburgs.

Tab. 5: 2017 im Gebiet festgestellte Brut- und Gastvögel

Name	Wiss. Name	Rote Liste*		Status**	Revierpaare UG	Brutreviere im Umfeld
		HH	D			
Amsel	<i>Turdus merula</i>			B	59 (5 BZ)	X
Austernfischer***	<i>Haematopus ostralegus</i>			G		
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			B	1 (2 BZ)	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>			G		
Bläßralle	<i>Fulica atra</i>			B	1 (1 BZ)	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			B	13 (8 BZ)	X
<b>Bluthänfling</b>	<b><i>Anthus campestris</i></b>	<b>3</b>		<b>B</b>	<b>4 (4 BZ)</b>	<b>X</b>
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>			G		
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			B	13 (4 BZ)	X
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>			B	2 (2 BZ)	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>			B	4 (3 BZ)	
Elster	<i>Pica pica</i>			B	2	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>			B	1	
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	<b>3</b>		<b>BZ</b>	<b>0 (1 BZ)</b>	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	<b>V</b>	<b>3</b>	<b>G</b>		<b>X</b>
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		<b>V</b>	<b>B</b>	<b>13 (2 BZ)</b>	<b>X</b>
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	<b>V</b>	<b>3</b>	<b>B</b>	<b>1</b>	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			B	5 (2 BZ)	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>			B	1 (4 BZ)	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>			B	1 (2 BZ)	
<b>Gartenrotschwanz</b>	<b><i>Phoenicurus phoenicurus</i></b>	<b>V</b>	<b>V</b>	<b>B</b>	<b>0 (1 BZ)</b>	<b>X</b>
<b>Gelbspötter</b>	<b><i>Hippolais icterina</i></b>	<b>3</b>		<b>B</b>	<b>5 (2 BZ)</b>	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>			B	7 (3 BZ)	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>			B	3	
<b>Goldammer</b>	<b><i>Emberiza citrinella</i></b>		<b>V</b>	<b>B</b>	<b>4 (6 BZ)</b>	
Graugans***	<i>Anser anser</i>			G	-	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>			G	-	
<b>Grauschnäpper</b>	<b><i>Muscicapa striata</i></b>	<b>V</b>	<b>V</b>	<b>B</b>	<b>1 (2 BZ)</b>	<b>X</b>
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>			B	17 (4 BZ)	
<b>Grünspecht</b>	<b><i>Picus viridis</i></b>	<b>V</b>		<b>BZ</b>	<b>0 (1 BZ)</b>	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>			B	1 (1 BZ)	
<b>Haussperling</b>	<b><i>Passer domesticus</i></b>	<b>V</b>	<b>V</b>	<b>B</b>	<b>20 (1 BZ)</b>	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>			B	19 (5 BZ)	
Heringsmöwe***	<i>Larus fuscus</i>			G		
Höckerschwan***	<i>Cygnus olor</i>			G		
Kernbeißer	<i>C. coccothraustes</i>			BZ	0 (1 BZ)	
<b>Kiebitz</b>	<b><i>Vanellus vanellus</i></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>G</b>		<b>X</b>
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>			B	5 (5 BZ)	X
Kohlmeise	<i>Parus major</i>			B	28 (5 BZ)	X
Kormoran***	<i>Phalacrocorax carbo</i>			G		
<b>Kuckuck</b>	<b><i>Cuculus canorus</i></b>	<b>V</b>	<b>V</b>	<b>B</b>	<b>2 (2 BZ)</b>	<b>X</b>

Name	Wiss. Name	Rote Liste*		Status**	Revierpaare UG	Brutreviere im Umfeld
		HH	D			
Mauersegler	<i>Apus apus</i>			G		
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			G		X
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>			G		X
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			B	37 (6 BZ)	
<b>Nachtigall</b>	<b><i>Luscinia megarhynchos</i></b>	<b>V</b>		<b>B</b>	<b>9 (1 BZ)</b>	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>			<b>B</b>	<b>1</b>	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>			B	5 (1 BZ)	
<b>Rauchschwalbe</b>	<b><i>Hirundo rustica</i></b>	<b>V</b>	<b>3</b>	<b>G</b>		
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>			BZ	0 (2 BZ)	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			B	14 (5 BZ)	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>			B	12 (5 BZ)	X
<b>Rotmilan</b>	<b><i>Milvus milvus</i></b>	<b>2</b>	<b>V</b>	<b>G</b>		
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>			G		
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>			B	2	
Silbermöwe***	<i>Larus argentatus</i>			G	-	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			B	13 (7 BZ)	X
<b>Star</b>	<b><i>Sturnus vulgaris</i></b>		<b>3</b>	<b>B</b>	<b>13 (3 BZ)</b>	<b>X</b>
<b>Stieglitz</b>	<b><i>Carduelis carduelis</i></b>	<b>V</b>		<b>B</b>	<b>1 (1 BZ)</b>	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			B	3	
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>			BZ	1	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>			G	1	
Sumpfmöwe	<i>Parus palustris</i>			B	3	
<b>Sumpfrohrsänger</b>	<b><i>Acrocephalus palustris</i></b>	<b>V</b>		<b>B</b>	<b>2 (1 BZ)</b>	
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>		<b>V</b>	<b>B</b>	<b>2</b>	
<b>Trauerschnäpper</b>	<b><i>Ficedula hypoleuca</i></b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>B</b>	<b>1 (1 BZ)</b>	
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>			BZ	0 (1 BZ)	
<b>Turmfalke</b>	<b><i>Falco tinnunculus</i></b>	<b>V</b>		<b>G</b>		
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			B	27 (3 BZ)	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>			B	44 (5 BZ)	

\*Rote Liste (MITSCHKE 2006, KNIEF et al. 2010, GRÜNEBERG et al. 2015): V = zurückgehend, Vorwarnliste, 3 = gefährdet

\*\*Status: B = Brutvogel, BZ = Brutzeitfeststellung G = Gastvogel

\*\*\*überfliegend

#### 4.1.2 Beschreibung der einzelnen Brutvogelarten

##### Amsel

Brutnachweis	4	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	55	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	5	Anhang I VS-RL	-

Mit 59 Revieren ist die Amsel der häufigste Brutvogel des Gebietes. Die höchsten Dichten sind in den Kleingartengebieten und den Gehölzflächen zu finden. Gehölzarme Freiflächen werden weitgehend gemieden. Auch im Neubaugebiet war die Art als Brutvogel nicht vertreten. Zwei Brutzeitfeststellungen am Ost- und Südrand des Gebietes gehen vermutlich auf Vögel zurück, die ihren Reviermittelpunkt außerhalb des Untersuchungsgebietes haben.

##### Bachstelze

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Von der Bachstelze gibt es einen Brutverdacht vom Nordrand des Neubaugebietes. Zwei weitere Brutzeitfeststellungen erfolgten am Südrand des Baugebietes bzw. am daran angrenzenden alten Bahndamm.

##### Bläßralle

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Die Bläßralle wurde am Graben nördlich des alten Bahndamms festgestellt. Östlich des Mittleren Landwegs wurde die Art mehrfach und verpaart festgestellt, ein Nest oder Jungtiere konnten aber nicht festgestellt werden. Westlich des Mittleren Landwegs erfolgte lediglich eine Brutzeitfeststellung.

##### Blaumeise

Brutnachweis	1	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	12	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	8	Anhang I VS-RL	-

Die Blaumeise besitzt ihre Reviere in den Kleingartenflächen und den Gehölzbeständen und kommt dort regelmäßig vor. Bei den Brutzeitfeststellungen handelt es sich überwiegend um nach Ende der ersten Brut umherstreifende Tiere, die wahrscheinlich bereits Reviere für Zweitbruten markierten.

### Bluthänfling

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	3
Brutverdacht	4	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	4	Anhang I VS-RL	-

Der Bluthänfling besitzt in den Kleingärten westlich und östlich des Mittleren Landwegs seinen Verbreitungsschwerpunkt. Brutzeitfeststellungen liegen darüber hinaus auch vom südöstlichen und nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes vor.

### Buchfink

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	13	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	4	Anhang I VS-RL	-

Der Buchfink kommt in lockerer Dichte in Kleingärten und Gehölzbeständen vor, sofern größere Bäume vorhanden sind. Die Art fehlt beispielsweise im Kleingartenverein Milan östlich des Mittleren Landwegs, der weitgehend frei von Großbäumen ist.

### Buntspecht

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	2	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Vom Buntspecht befinden sich zwei Brutreviere in Gehölzen mit Großbaumbestand westlich des Mittleren Landwegs. Zwei weitere Brutzeitfeststellungen umfassten nahrungssuchende Individuen.

### Dorngrasmücke

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	4	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	3	Anhang I VS-RL	-

Die Reviere der Dorngrasmücke befinden sich an sonnenexponierten Gebüschern am alten Bahndamm im Süden und am Güterbahndamm im Nordosten des Untersuchungsgebietes. Zwei Brutzeitfeststellungen singender Männchen konnten im Südwesten und eine weitere an der Bahnböschung im Norden des Untersuchungsgebietes in gleichfalls geeigneten Bruthabitaten beobachtet werden.

### Elster

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	2	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	-

Je ein Brutrevier der Elster wurde am Rand der Kleingartenflächen westlich und östlich des Mittleren Landwegs festgestellt.

### Eichelhäher

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	-

Vom Eichelhäher konnte lediglich ein Brutrevier am Mittleren Landweg festgestellt werden, wo die Art zweimal zur Brutzeit angetroffen wurde.

### Eisvogel

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	3
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	x

Der Eisvogel wurde an einem Termin intensiv rufend unter der Brücke des Mittleren Landwegs über den Südlichen Bahngraben beobachtet. Ein Brutverdacht oder -nachweis konnte aber nicht erbracht werden. Die Art nutzt den Südlichen Bahngraben vermutlich zur Nahrungssuche. An anderen Gewässern des Untersuchungsgebietes konnte sie nicht nachgewiesen werden.

### Feldsperling

Brutnachweis	2	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	11	Rote Liste D	V
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Der Feldsperling besitzt seinen Verbreitungsschwerpunkt in den Kleingärten westlich des Mittleren Landwegs. Daneben besetzte er auch Reviere im Kleingartengelände östlich des Mittleren Landwegs, am Gewerbegebäude im Südwesten des Untersuchungsgebietes und am alten Bahndamm. Im Norden und Osten des Untersuchungsgebietes fehlt die Art hingegen weitgehend.

### Feldschwirl

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	1	Rote Liste D	3
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	-

Der Feldschwirl besitzt ein Brutrevier im Bereich der Grünlandbrache im Osten des Gebietes. Hier konnte ein über mehrere Wochen intensiv singendes Männchen beobachtet werden.

### Fitis

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	5	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Der Fitis kommt mit fünf Brutrevieren und zwei weiteren Brutzeitfeststellungen, bei denen es sich auch um durchziehende Tiere gehandelt haben kann, zerstreut in den Randbereichen der Kleingär-



ten, Gehölze und Brachflächen vor. Die Vorkommen beschränken sich auf den Südwesten und den Norden des Untersuchungsgebietes.

### Gartenbaumläufer

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	4	Anhang I VS-RL	-

Vom Gartenbaumläufer konnte lediglich ein Brutrevier in einem verwilderten Gartengrundstück im Nordosten des Untersuchungsgebietes ermittelt werden. Drei Brutzeitbeobachtungen aus dem Süden des Untersuchungsgebietes umfassen möglicherweise dasselbe im Juni umherstreifende Individuum. Hier könnte sich ein weiteres Brutrevier befinden. Eine weitere räumlich isolierte Brutzeitfeststellung liegt vom Nordrand des Untersuchungsgebietes vor.

### Gartengrasmücke

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Ein Revier der Gartengrasmücke befindet sich am alten Bahndamm am Südrand des Untersuchungsgebietes. Zwei weitere singende Männchen wurden im Rahmen der letzten Begehung im Juni im Südwesten des Gebietes in potenziell geeigneten Bruthabitaten festgestellt. Möglicherweise kommt es hier noch im weiteren Verlauf des Frühsommers zu einer Revierbildung.

### Gartenrotschwanz

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	-	Rote Liste D	V
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Vom Gartenrotschwanz liegt lediglich eine Brutzeitfeststellung eines singenden Männchens vom Nordrand des Untersuchungsgebietes vor. Außerhalb des Untersuchungsgebietes wurde die Art in den Kleingärten westlich des Mittleren Landwegs mit mindestens zwei Brutrevieren festgestellt. Sie besitzt dort einen Verbreitungsschwerpunkt.

### Gelbspötter

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	3
Brutverdacht	5	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Der Gelbspötter besitzt seinen Verbreitungsschwerpunkt mit fünf Brutrevieren und einer weiteren Brutzeitbeobachtung eines singenden Männchens am alten Bahndamm. Zwei weitere Brutzeitbeobachtungen singender Männchen gibt es aus den angrenzenden Flächen am Neubaugebiet und südlich außerhalb des Untersuchungsgebietes. In den Kleingartenflächen sowie entlang der Güter- und S-Bahnstrecke fehlt die Art vollständig.

## Gimpel

Brutnachweis	1	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	6	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	3	Anhang I VS-RL	-

Mit sieben Revieren und drei weiteren Brutzeitfeststellungen ist der Gimpel im Gebiet zerstreut vertreten. Die Reviere liegen in dichtwüchsigen Bereichen im Randbereich der Kleingärten und Gehölzflächen. Im Südosten fehlt die Art vollständig.

## Goldammer

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	4	Rote Liste D	V
Brutzeitfeststellung	6	Anhang I VS-RL	-

Die Goldammer besitzt am alten Bahndamm mit vier Revieren ihren Verbreitungsschwerpunkt. Ein weiteres Revier befindet sich außerhalb des Untersuchungsgebietes in der Kleingartenanlage. Brutzeitfeststellungen gibt es neben dem alten Bahndamm vom Gehölzstreifen an der Güter- und S-Bahnstrecke und von der Brachfläche im Südwesten des Untersuchungsgebietes.

## Grauschnäpper

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	1	Rote Liste D	V
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Vom Grauschnäpper wurde im Untersuchungsgebiet ein Brutrevier in der Kleingartenanlage im Südwesten des Untersuchungsgebietes festgestellt. Weitere Brutzeitfeststellungen erfolgten am Südlichen Bahngraben, in den Kleingärten im Nordwesten sowie knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes in den westlich angrenzenden Kleingärten. Die Art bevorzugt höher- und dichtwüchsige Gehölzbereiche im Randbereich der Gärten und Kleingärten.

## Grünfink

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	17	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	4	Anhang I VS-RL	-

Der Grünfink besitzt im Süden des Untersuchungsgebietes seinen Verbreitungsschwerpunkt, wo er an Gehölzen im Bereich der Kleingärten und im Umfeld des alten Bahndamms vorkommt. Im Norden und im zentralen Bereich des Gebietes kommt er hingegen nur vereinzelt vor.

### Grünspecht

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	-	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Vom Grünspecht liegt eine Brutzeitfeststellung vom Nordrand des Gebietes vor. Ein Brutrevier in der näheren Umgebung außerhalb des Untersuchungsgebietes ist anzunehmen.

### Hausrotschwanz

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Ein Revier des Hausrotschwanzes befindet sich an einem Gewerbegebäude im Süden des Gebietes. Hier wurden mehrfach ein singendes Männchen und auch ein Weibchen beobachtet. Ein weiteres singendes Männchen konnte im Juni im Neubaugebiet festgestellt werden. Möglicherweise kommt es hier künftig zu einer Ansiedlung.

### Haussperling

Brutnachweis	1	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	19	Rote Liste D	V
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Der Haussperling besitzt im Kleingartengebiet im Südwesten des Gebietes mit 17 von 20 Brutrevieren, darunter eines mit Brutnachweis, einen deutlichen Verbreitungsschwerpunkt. Die Art brütet hier in hoher Dichte in den Behelfsheimen und angrenzenden Einzelgebäuden. Auch im südlich davon gelegenen Gewerbegebiet gibt es zwei Brutreviere. Daneben wurde die Art mit einem Brutrevier und einer weiteren Brutzeitfeststellung nur noch im Nordwesten des Untersuchungsgebietes an einer Gartenlaube beobachtet. Östlich des Mittleren Landwegs fehlt die Art vollständig.

### Heckenbraunelle

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	19	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	5	Anhang I VS-RL	-

Auch die Heckenbraunelle besitzt mit 10 Brutrevieren und drei weiteren Brutzeitfeststellungen ihren Verbreitungsschwerpunkt im Südwesten des Untersuchungsgebietes. Aber auch in den anderen Kleingartenflächen ist die Art verbreitet. In etwas geringerer Dichte tritt die Heckenbraunelle auch an den Gehölzbeständen am Nord- und Südrand des Untersuchungsgebietes auf.

### Kernbeißer

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	-	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Die einzige Beobachtung eines Kernbeißers stammt vom Südwestrand des Untersuchungsgebietes, wo einmal ein rufendes Tier beobachtet wurde. Ein Brutvorkommen ist beispielsweise im nordwestlich außerhalb des Untersuchungsgebietes gelegenen Wäldchen denkbar.

### Klappergrasmücke

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	5	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	5	Anhang I VS-RL	-

Die Brutreviere der Klappergrasmücke befinden sich schwerpunktmäßig an sonnenexponierten Bereichen am alten Bahndamm. Während östlich des Mittleren Landwegs vier Brutreviere und eine Brutzeitfeststellung ermittelt wurden, konnten westlich davon nur drei Brutzeitbeobachtungen festgestellt werden. Nördlich des alten Bahndamms wurden ein Brutrevier und zwei Brutzeitfeststellungen in den Kleingartenflächen im Nordwesten und sowie ein Brutrevier am Bahnverbindungsgraben festgestellt.

### Kohlmeise

Brutnachweis	7	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	21	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	5	Anhang I VS-RL	-

Mit 28 Revieren, darunter sieben mit Brutnachweis, gehört die Kohlmeise zu den häufigsten Arten des Gebietes. Fünf Brutzeitbeobachtungen konnten keinem Revier zugeordnet werden. Die Art ist gleichmäßig über die Gehölz- und Kleingartenflächen verbreitet. Sie fehlt lediglich im Neubaugebiet und in den gehölzfreien Flächen im Südwesten und Osten.

### Kuckuck

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	2	Rote Liste D	V
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Der Kuckuck hat seinen Verbreitungsschwerpunkt außerhalb der Siedlungsbereiche im Südosten, wo die lockeren Gehölzbestände am alten Bahndamm in die offene Marsch übergehen. So wurden am alten Bahndamm zwei Kuckuckspaare beim Revierkampf beobachtet. Drei weitere Brutzeitbeobachtungen sind wahrscheinlich diesen Brutrevieren zuzuordnen. Ein weiteres Brutrevier befand sich im offenen Grünland im Osten des Gebietes. Westlich außerhalb des Untersuchungsgebietes wurde ein weiteres Brutrevier nachgewiesen.

### Mönchsgrasmücke

Brutnachweis	3	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	34	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	6	Anhang I VS-RL	-

Mit 37 Revieren ist die Mönchsgrasmücke nach Amsel und Zilpzalp die dritthäufigste Art des Gebietes. Weitere sechs Brutzeitfeststellungen konnten keinem Revier eindeutig zugeordnet werden. Die Reviere befinden sich schwerpunktmäßig an Gehölzen, so in den Randbereichen der Kleingärten, am alten Bahndamm und am Gehölzbestand der Güterbahnstrecke im Norden des Gebietes. Die Art fehlt weitgehend in den zentralen Kleingartenflächen und vollständig in gehölzfreien Bereichen.

### Nachtigall

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	9	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Die Nachtigall besitzt mit sieben Brutrevieren einen deutlichen Verbreitungsschwerpunkt in den Gehölzen am alten Bahndamm. Ein weiteres Brutrevier und eine weitere Brutzeitbeobachtung wurden hier östlich des Untersuchungsgebietes festgestellt. Außerdem wurde die Art mit zwei Revieren und einer Brutzeitbeobachtung an den Gehölzen entlang der Güterbahnstrecke im Norden des Gebietes festgestellt. Ein weiteres Brutrevier befand sich in diesem Bereich knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes. In den übrigen Bereichen konnte die Art nicht nachgewiesen werden.

### Neuntöter

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	x

Der Neuntöter ist in seiner Verbreitung auf die wärmebegünstigten Gebüsche am alten Bahndamm östlich des Mittleren Landwegs beschränkt. Hier wurde ein Brutrevier festgestellt. In den übrigen Bereichen, darunter auch die potenziell geeigneten halboffenen Brachflächen im Südwesten des Gebietes, konnte die Art nicht nachgewiesen werden.

### Rabenkrähe

Brutnachweis	1	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	4	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Von der Rabenkrähe wurden fünf Reviere festgestellt, die sich meist in den Randbereichen des Untersuchungsgebietes an Großbäumen befanden. Außerdem besteht auch ein Brutverdacht für das Gewerbegebäude im Südwesten. Hier konnten im Dachbereich regelmäßig revierabgrenzende und verpaarte Rabenkrähen beobachtet werden. Eine weitere Brutzeitbeobachtung am Mittleren Landweg konnte keinem Revier zugeordnet werden.

### Reiherente

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	-	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	2	Anhang I VS-RL	-

Von der Reiherente wurden im Juni zwei Paare am Bahnverbindungsgraben zur Brutzeit beobachtet. Weitere Hinweise auf ein Brutvorkommen ergaben sich jedoch nicht.

### Ringeltaube

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	14	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	5	Anhang I VS-RL	-

Die Ringeltaube besitzt ihren Verbreitungsschwerpunkt im Südwesten des Gebietes, wo die Art in Großbäumen, besonders Koniferen im und am Rand des Kleingartengebietes, Brutreviere besitzt. Zwei weitere Brutreviere wurden an Großbäumen am Mittleren Landweg im Nordwesten und drei Brutreviere an Gehölzen im Osten des Gebietes ermittelt. Fünf weitere Brutzeitfeststellungen konnten keinem Revier zugeordnet werden.

### Rotkehlchen

Brutnachweis	1	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	11	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	5	Anhang I VS-RL	-

Das Rotkehlchen ist in dichteren Gehölzbeständen verbreitet. Die Brutreviere befinden sich beidseits des Mittleren Landwegs im Südwesten und entlang der Güterbahnstrecke im Norden des Gebietes. Ein weiteres Brutrevier wurde am Westrand des Kleingartengebietes in einem aufgelassenen Kleingarten Grundstück mit dichtem Gehölzbewuchs festgestellt. Fünf Brutzeitbeobachtungen konnten keinem Revier zugeordnet werden. In weiten Teilen der Kleingartenflächen, im Neubaugebiet und in den halboffenen und offenen Brachflächen fehlt die Art offenbar.

### Schwanzmeise

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	2	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	-

Von der Schwanzmeise wurden zwei Reviere ermittelt. Das Eine liegt in den an Koniferen reichen Kleingartenflächen im Südwesten, das Andere im Gehölzbestand an der Güterbahnstrecke im Norden des Gebietes.

### Singdrossel

Brutnachweis	1	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	12	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	7	Anhang I VS-RL	-

Mit 13 Revieren, darunter eines mit Brutnachweis, und sieben weiteren Brutzeitfeststellungen gehört die Singdrossel zu den mittelhäufigen Arten des Gebiets. Die Verbreitung weist mit acht Revieren und einer weiteren Brutzeitbeobachtung einen Schwerpunkt im Südwesten in den dichten Gehölzbeständen sowie in den Kleingartenflächen beiderseits des Mittleren Landwegs auf. Ein weiterer Schwerpunkt befindet sich mit vier Brutrevieren und drei Brutzeitbeobachtungen in den Gehölzen an der Güterbahnstrecke im Norden des Gebietes. Im Kleingartenverein „Milan“ im Zentrum der Fläche wurden je ein Revier und eine Brutzeitbeobachtung festgestellt. Am alten Bahndamm am Südostrand des Gebietes erfolgten im Juni zwei weitere, keinem Revier zuzuordnende Brutzeitbeobachtungen.

### Star

Brutnachweis	4	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	9	Rote Liste D	3
Brutzeitfeststellung	3	Anhang I VS-RL	-

Auch der Star besitzt im Südwesten des Gebietes mit zehn Brutrevieren, darunter vier mit Brutnachweis, sowie zwei weiteren Brutzeitfeststellungen seinen Verbreitungsschwerpunkt. Die Art brütet hier in Gebäudenischen von Behelfsheimen und Gewerbegebäuden, Höhlen und Nistkästen. Weitere Brutreviere und eine Brutzeitfeststellung befinden sich an der Güterbahnstrecke im Norden sowie im Kleingartenverein Milan im zentralen Bereich des Untersuchungsgebietes.

### Stieglitz

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	1	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Vom Stieglitz wurde ein Brutrevier in den Gehölzen am Mittleren Landweg im Südwesten des Untersuchungsgebietes ermittelt. Eine weitere Brutzeitbeobachtung liegt nördlich davon vor. Eine sichere Zuordnung zum bzw. eine Abgrenzung der Beobachtung vom festgestellten Brutrevier war nicht möglich.

### Straßentaube

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	-	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Eine Brutzeitfeststellung liegt von einem in diesem Frühjahr errichteten Gebäude aus dem Neubaugebiet vor. Ein Brutrevier konnte aber nicht ermittelt werden, eine zeitnahe Ansiedlung der Art ist aber wahrscheinlich.

### Stockente

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	3	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	-

Die Stockente wurde mit zwei Brutrevieren am Graben nördlich des alten Bahndamms und mit einem Brutrevier an den Teichen zwischen der Güter- und der S-Bahnstrecke im Norden des Gebietes nachgewiesen. Jungtiere konnten jedoch nicht beobachtet werden.

### Sumpfmeise

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	3	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	-

Von der Sumpfmeise liegen drei Reviere vor, zwei befinden sich an Gehölzbeständen am alten Bahndamm im Süden und eines am Gehölzstreifen an der Güterbahnstrecke im Norden des Gebietes.

### Sumpfrohrsänger

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	V
Brutverdacht	2	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Der Sumpfrohrsänger besitzt im Bereich der Brachfläche im Osten des Gebietes zwei Brutreviere. Eine weitere Brutzeitfeststellung erfolgte am Südrand des Neubaugebietes an einem grabenbegleitenden Staudensaum. Dass es hier zu einer Brutansiedlung gekommen ist, ist aufgrund der starken angrenzenden Störungen durch den Baubetrieb und der Verbauung der Freiflächen aber unwahrscheinlich.

### Teichralle

Brutnachweis	1	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	1	Rote Liste D	V
Brutzeitfeststellung	-	Anhang I VS-RL	-

Die Teichralle besitzt an den Gräben am Alten Bahndamm westlich und östlich des Mittleren Landwegs jeweils ein Brutrevier. Im Osten konnten Ende Juni auch Jungtiere beobachtet werden.



### Trauerschnäpper

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	3
Brutverdacht	1	Rote Liste D	3
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Vom Trauerschnäpper wurden im Gehölzstreifen an der Güterbahnstrecke im Norden je ein Brutrevier und eine Brutzeitbeobachtung festgestellt. Eine weitere Brutzeitbeobachtung erfolgte an einem Wäldchen westlich des Untersuchungsgebietes.

### Türkentaube

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	-	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	1	Anhang I VS-RL	-

Eine Türkentaube wurde zur Brutzeit in den Kleingärten am Südwestrand des Untersuchungsgebietes beobachtet. Ein Brutrevier in der näheren Umgebung des Untersuchungsgebietes ist anzunehmen.

### Zaunkönig

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	27	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	3	Anhang I VS-RL	-

Mit 27 Revieren und drei Brutzeitbeobachtung zählt der Zaunkönig zu den häufigsten Arten des Untersuchungsgebietes. Die Art ist gleichmäßig über das Gebiet verbreitet und fehlt nur in den gehölzfreien Brachflächen und im Neubaugebiet.

### Zilpzalp

Brutnachweis	-	Rote Liste HH	-
Brutverdacht	44	Rote Liste D	-
Brutzeitfeststellung	5	Anhang I VS-RL	-

Mit 44 Revieren ist der Zilpzalp nach der Amsel die zweithäufigste Art des Gebietes. Der Zilpzalp besitzt mit Ausnahme des Neubaugebietes nahezu flächendeckend Brutreviere und fehlt sonst nur in den am intensivsten genutzten Kleingarten- und Gewerbeflächen sowie den gehölzfreien Brachen.

#### 4.1.3 Beschreibung weiterer festgestellter Vogelarten

Als Nahrungsgast wurde ein Graureiher an einem Kleingartenteich beobachtet. Außerdem konnten ein rüttelnder Turmfalke und ein Rotmilan beim Suchflug über dem westlichen Abschnitt des alten Bahndamms beobachtet werden.

Am alten Bahndamm und den angrenzenden Gräben westlich des Mittleren Landwegs wurden außerdem eine Schnatterente sowie Brand- und Graugänse bei der Nahrungssuche beobachtet. Die nächsten Brutplätze der Arten befinden sich im NSG „Allermöher Wiesen“. Eine künftige Ansiedlung dieser Arten im Untersuchungsgebiet ist aber generell nicht ausgeschlossen.

Feldlerche und Kiebitz konnten im Bereiche der Gewerbebrache im Südwesten des Untersuchungsgebietes singend bzw. balzend und nahrungssuchend festgestellt werden. Dabei handelte es sich um Beobachtungen von Tieren, die im südöstlich angrenzenden NSG „Allermöher Wiesen“ ihr Brutgebiet haben. Eine künftige Brutansiedlung im Untersuchungsgebiet ist aufgrund der geringen Flächengröße und der starken randlichen Störungseinflüsse aber nicht zu erwarten.

Ebenfalls als Nahrungsgast konnte der Mäusebussard im Untersuchungsgebiet festgestellt werden. Die Art brütete in einem Gehölz am alten Bahndamm südöstlich, knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes. Im Gehölz zwischen Güter- und S-Bahnstrecke erfolgte außerdem ein Totfund eines vermutlich an den Überleitungen verunglückten Mäusebussards.

Bei der Nahrungssuche wurden außerdem Mauersegler und Rauchschwalbe über dem Untersuchungsgebiet beobachtet.

Überfliegend wurden weiterhin die Arten Austernfischer, Heringsmöwe, Höckerschwan, Kormoran, Misteldrossel, Silbermöwe und Sturmmöwe beobachtet. Sie besitzen in der Umgebung Nahrungsflächen bzw. Brutplätze. Das Untersuchungsgebiet nutzten sie aber kaum zur Nahrungssuche.

Als Zugbeobachtung wurde die einmalige Sichtung eines Baumpiepers im April eingestuft.

#### 4.1.4 Bewertung des Brutvogelbestands

Die Zahl von 51 Brutvogelarten ist für das am Siedlungsrand gelegene und durch Kleingärten geprägte Untersuchungsgebiet als durchschnittlich einzustufen. Die überwiegende Zahl der festgestellten Arten gehört zu den störungstoleranten, verbreiteten Allerweltsarten.

Die höchste Siedlungsdichte und Artenvielfalt finden sich in den strukturreichen Kleingärten im Südwesten, entlang des alten Bahndammes im Süden und entlang der Güterbahnstrecke im Norden des Gebietes.

Die **Kleingartenflächen im Südwesten** und ihre randlichen Gehölze sind als Verbreitungsschwerpunkt der auf den Vorwarnlisten der Roten Listen Deutschlands bzw. Hamburgs geführten Arten Grauschnäpper, Feld- und Haussperling sowie für den deutschlandweit gefährdeten Star als Lebensraum von besonderer Bedeutung. Auch Fitis, Kernbeißer und Türkentaube wurden hier nachgewiesen.

Der **Alte Bahndamm** im Süden des Gebietes ist mit seinen begleitenden Gehölzen und sonnenexponierten Freiflächen als Verbreitungsschwerpunkt der auf den Vorwarnlisten der Roten Listen Deutschlands bzw. Hamburgs geführten Arten Goldammer, Nachtigall und Kuckuck sowie des in Hamburg gefährdeten Gelbspötters und des in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie geführten Neuntötters von sehr hoher Bedeutung, insbesondere im Abschnitt östlich des Mittleren Landwegs. Auch andere ungefährdete aber seltenere Arten wie Sumpfmeise, Dorn-, Klapper- und Gartengras-

mücke besitzen hier ihre Verbreitungsschwerpunkte. Außerdem besitzt der Alte Bahndamm im Westen für Rotmilan und Turmfalke eine Qualität als Nahrungsgebiet.

Die Gehölze im Umfeld der **Güter- und S-Bahnstrecke im Norden** sind besonders als Lebensraum für den in Hamburg und Deutschland gefährdeten Trauerschnäpper und die auf der Vorwarnliste der Roten Liste Hamburgs geführte Nachtigall sowie als (Teil-)Lebensraum von Baumpieper, Fitis, Gartenrotschwanz, Goldammer, Grünspecht und Sumpfmehle bedeuksam.

Die **zentralen Kleingartenflächen** sind besonders als Verbreitungsschwerpunkt des in Hamburg gefährdeten Bluthänflings und in geringerem Maße als Lebensraum des gefährdeten Stars und des auf der Vorwarnliste der Roten Liste Deutschlands geführten Feldsperlings von Bedeutung.

Die **Brachfläche im Osten** des Gebietes ist als Lebensraum der auf den Vorwarnlisten der Roten Listen Deutschlands bzw. Hamburgs geführten Arten Sumpfrohrsänger und Kuckuck sowie als Brutplatzumfeld des Mäusebussards von Bedeutung.

Der **Südliche Bahngraben** ist als Lebensraum des in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie geführten Eisvogels bedeuksam.

Der **Graben** nördlich des alten Bahndamms mit dem Bahnverbindungsgraben ist als Lebensraum für Teich- und Bläßralle, Stock- und Reiherente von gewisser Bedeutung.

Das **Gewerbegebäude** im Südwesten beherbergt neben Brutvorkommen des gefährdeten Stars, auch Brutreviere der auf den Vorwarnlisten der Roten Listen Deutschlands bzw. Hamburgs geführten Arten Haus- und Feldsperling.

Nahezu frei von Brutvögeln sind hingegen die Flächen des **Neubaugebietes**, was auf die intensiven Störungen durch die Bautätigkeit während der Erfassungszeit zurückzuführen ist.

Die von HAACK (2017) im Vorjahr nachgewiesenen Arten Flussregenpfeifer, Wachtelkönig, Waldohrreule, Schilf- und Teichrohrsänger konnten im Untersuchungsgebiet in dieser Brutsaison nicht festgestellt werden.

## 4.2 Amphibien

### 4.2.1 Beschreibung des Amphibienbestands

Im Untersuchungsgebiet wurden drei Amphibienarten festgestellt (Tabelle 6). Darunter befindet sich mit dem Teichfrosch eine auf der Roten Liste Hamburgs als stark gefährdet geführte Art. Alle Arten sind gemäß Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt. Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie befinden sich nicht darunter. Südlich außerhalb des Untersuchungsgebietes wurden an Gräben des Allermöher Landschaftskorridors neben Teichfröschen außerdem mehrere rufende Seefrösche verhört.

Tab. 6: 2017 im Gebiet festgestellte Amphibienarten

Name	Wiss. Name	Rote Liste*		Status
		HH	D	
Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>			Reproduktion
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>			Landlebensraum
Teichfrosch	<i>Pelophylax kl. esculentus</i>	2		Reproduktion

\*Rote Listen: BRANDT & FEUERRIEGEL (2004), KÜHNEL et al. (2009)

2 = stark gefährdet

Auf Karte 2 im Anhang werden die Fundorte der Amphibien dargestellt.

Der **Teichfrosch** (Abbildung 3) ist die mit Abstand häufigste Amphibienart des Gebietes. Eine Rufgemeinschaft wurden am Südlichen Bahngraben (ca. 3 Rufer) festgestellt. Außerhalb des Untersuchungsgebietes wurden Rufgemeinschaften in Teichen der KGV Ponderosa/Bonanza (ca. 4 Rufer) nordwestlich des Mittleren Landwegs und im KGV Milan südöstlich des Mittleren Landwegs (ca. 3 Rufer) festgestellt.

Größere Populationen adulter und subadulter Tiere wurden am Teich im Nordwesten des Untersuchungsgebietes (bis zu 23 beobachtete Individuen/Termin) beobachtet. Subadulte Tiere wurden außerdem zwischen der Güter- und der S-Bahnlinie im Norden des Untersuchungsgebietes (bis zu 25 beobachtete Individuen/Termin) sowie in den Straßengräben beidseits des Mittleren Landwegs (bis zu 7 beobachtete Individuen/Termin) gefunden.

Vom **Teichmolch** konnten am Teich im Nordwesten des Untersuchungsgebietes durch Kescherfänge ein Weibchen und durch Reusenfänge zwei Männchen festgestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass das Gewässer von der Art auch zur Reproduktion genutzt wird. Darüber hinaus gibt es im Norden des Untersuchungsgebietes zwischen der Güter- und der S-Bahnlinie für die Art grundsätzlich geeignete Gewässer. An den Kleingartenteichen wurden keine Kescherfänge durchgeführt, da diese nicht frei zugänglich waren. Auch hier sind weitere Vorkommen der Art nicht auszuschließen.

Von der **Erdkröte** konnten nur einmal am 20. April zwei von Süden über den alten Bahndamm in das Untersuchungsgebiet einwandernde Männchen festgestellt werden. Dabei handelte es sich vermutlich um die Abwanderung aus südlich an das Untersuchungsgebiet angrenzenden Laichgebieten. Im Untersuchungsgebiet selbst wurden keine Hinweise auf eine Reproduktion gefunden.



Abb. 3: Teichfrösche am Kleingewässer im Nordwesten des Untersuchungsgebietes (15.05.2017)

Trotz Nachsuche konnten die von HAACK (2017) im Vorjahr im Gebiet nachgewiesenen Arten Moor-  
frosch und Kammmolch nicht nachgewiesen werden. Ebenfalls nicht nachgewiesen wurden die Ar-  
ten Grasfrosch und Laubfrosch, die nach BRANDT & HAACK (2013) potenziell im Gebiet vorkommen.

#### 4.2.2 Bewertung des Amphibienbestands

Für den Teichfrosch und den Teichmolch stellen insbesondere das Gewässer im Nordwesten des  
Untersuchungsgebietes und die Teiche zwischen der Güter- und S-Bahnstrecke im Norden wertvol-  
le Lebensräume dar. Für den Teichfrosch ist außerdem der Südliche Bahngraben von Bedeutung.  
Auch die Gräben beiderseits des Mittleren Landwegs beherbergen Teichfrösche und werden als  
Wander- und Ausbreitungsgewässer genutzt. Außerdem ist insbesondere für den Teichfrosch von  
Raumbeziehungen in Ost-West-Richtung zwischen den Teichen in den Kleingartenanlagen beider-  
seits des Mittleren Landwegs auszugehen.

Wanderbewegungen der Erdkröte finden zudem in Nord-Südrichtung über den alten Bahndamm  
statt. Als Landlebensraum sind die Gehölzbestände im Umfeld der Gewässer und potenziell auch  
das Grünland im Osten des Untersuchungsgebietes bedeutsam. Von geringer Bedeutung als Am-  
phibienlebensraum sind dagegen die Grabenabschnitte am alten Bahndamm westlich des Mittleren  
Landwegs sowie die Gräben und Kleingewässer am Süd- und Ostrand des Neubaugebietes.

Der Moorfrosch findet vor allem im Norden und Nordwesten des Gebietes grundsätzlich geeignete  
Lebensräume. Eine Reproduktion kann im Untersuchungsgebiet aber ausgeschlossen werden. Eine  
Nutzung dieser Räume, wie auch des Grünlands im Osten des Untersuchungsgebietes durch ein-  
zelne Tiere als Wanderkorridor oder Landlebensraum ist aber möglich.

Als Lebensraum oder Wanderkorridor des Kammmolches kommen am ehesten der Teich im Nordwesten des Untersuchungsgebietes sowie die Teiche zwischen den Bahnstrecken am Nordrand des Untersuchungsgebietes und ihr Umfeld in Frage. Auf die Habitatqualität für die Art wirkt sich hier aber die starke Verschattung negativ aus. Die übrigen Gräben und Kleingewässer sind aufgrund ihrer gering ausgeprägten Gewässervegetation, der starken Verschmutzung und des Fischbesatzes sowie teilweise auch wegen zu geringer Wassertiefe als Laichgewässer für die Art kaum geeignet. Auch die Gartenteiche kommen nutzungsbedingt und strukturell als Lebensraum für eine dauerhafte Population kaum in Frage.

Die von BRANDT UND HAACK (2013) als potenzielle Arten des Gebietes genannten Arten Gras- und Laubfrosch finden in den genannten Gewässerbereichen und ihrem Umfeld grundsätzlich geeignete Lebensräume. Während das Fehlen des Grasfrosches überrascht (auch HAACK (2017) konnte die Art im Vorjahr nicht im Gebiet nachweisen), ist der Laubfrosch nicht unbedingt zu erwarten, da diese Art in Hamburg wie auch im Elbetal generell sehr selten und im Untersuchungsgebiet nicht dauerhaft etabliert ist.

### 4.3 Reptilien

#### 4.3.1 Beschreibung des Reptilienbestands

Im Untersuchungsgebiet wurden vier Reptilienarten festgestellt (Tabelle 7). Sie alle sind gemäß Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt. Die Zauneidechse ist zudem in Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt.

Tab. 7: 2017 im Gebiet festgestellte Reptilienarten

Name	Wiss. Name	Rote Liste*		Status
		HH	D	
Blindschleiche	<i>Anguis fragilis</i>	D	-	Einzelfund
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>	2	3	Reproduktion
Waldeidechse	<i>Zootoca vivipara</i>	3	-	Reproduktion
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	2	3	Reproduktion

\*Rote Listen: BRANDT & FEUERRIEGEL (2004), KÜHNEL et al. (2009)

D = Datenlage defizitär

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Ein Exemplar der **Blindschleiche** (*Anguis fragilis*) konnte im Juni im Nordwesten des Untersuchungsgebietes unter einem Reptilienblech gefunden werden.

Nachweise der **Ringelnatter** (*Natrix natrix*) erfolgten an mehreren Stellen im Gebiet, jeweils in Gewässernähe. Im Einzelnen fand sich die Art entlang des alten Bahndammes am Südrand und des Stichgrabens am Ostrand des Untersuchungsgebietes sowie nördlich der Güterbahnstrecke an dessen Nordrand. Insgesamt wurden acht adulte Exemplare gefunden. Keine Nachweise konnten im untersuchten Teil des Kleingartengebietes am Luxweg erbracht werden. Die Bearbeiter wurden aber mehrfach von Anwohnern darauf hingewiesen, dass Ringelnattern in den Gärten vorkämen, z.B. in den Sickergruben der Parzellen. Nach HAACK (2017) wurde dort in einem Komposthaufen auch eine Ringelnatter bei der Eiablage beobachtet.

Die **Waldeidechse** (*Zootoca vivipara*) wurde mit insgesamt sieben adulten oder subadulten Exemplaren nachgewiesen. Die Fundorte lagen zum einen auf einer sandigen Brache südöstlich des Gewerbeunternehmens am Rungedamm (Fliesen-Zentrum Hamburg), wo die Waldeidechsen an den

sonnigen, verbuschten Säumen im Übergang zum nördlich angrenzenden bewaldeten Böschungsbereich optimale Bedingungen vorfinden (Abb. 4). Auf einer ähnlich gut geeigneten Brachfläche auf der Nordwestseite des Gewerbebaus wurde die Art dagegen nicht gefunden. Waldeidechsen wurden auch an der nördlichen Böschung des alten Bahndammes nachgewiesen (ein adultes Individuum), wo ebenfalls für die Art günstige Habitatbedingungen vorliegen. Von der Südseite liegen Beobachtungen unbestimmter Eidechsen (drei adulte und zwei juvenile) vor, die entweder der Zaun- oder der Waldeidechse zuzurechnen sind.

Nachgewiesen wurde auch die nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützte **Zauneidechse** (*Lacerta agilis*). Von ihr wurden insgesamt fünf Individuen gefunden. Die Fundorte befinden sich am alten Bahndamm nordwestlich des Mittleren Landweges auf einem vermutlich für die Art eigens hergerichteten sandigen Offenbodenbereich mit partieller Bepflanzung (drei adulte Ind.), außerdem auf der bereits beschriebenen Sandbrache südöstlich des Gewerbebetriebs am Rungedamm (hier auch juvenil, Abb. 5) sowie auch am südöstlich des Mittleren Landwegs liegenden Abschnitt des alten Bahndammes (ein subadultes Ind.).

Tabelle 8 gibt eine Übersicht über die Reptilienfunde der Erfassung. Diese sind außerdem in Karte 3 im Anhang räumlich dargestellt:

Tab. 8: 2017 im Gebiet festgestellte Reptilienarten

Art	Anz. Ind.	Status	Datum	Bemerkung
Ringelnatter	2	ad.	09.04.2017	unter vorhandenen Wärmematten, auch noch 26.04.
Ringelnatter	1	ad.	09.04.2017	
Ringelnatter	1	ad.	09.04.2017	
Ringelnatter	1	ad.	09.04.2017	
Ringelnatter	1	ad.	11.05.2017	
Ringelnatter	1	ad.	30.05.2017	Kleingewässer zwischen den Bahndämmen
Ringelnatter	1	ad.	31.05.2017	
Wald- oder Zauneid.	2	juv	11.05.2017	
Wald- oder Zauneid.	1	subad.	11.05.2017	
Wald- oder Zauneid.	2	n. best.	11.05.2017	
Waldeidechse	1	subad.	26.04.2017	
Waldeidechse	1	subad.	26.04.2017	
Waldeidechse	1	ad.	11.05.2017	
Waldeidechse	2	subad.	30.05.2017	
Waldeidechse	1	ad.	21.06.2017	
Zauneidechse	1	juv	11.05.2017	
Zauneidechse	1	ad.	11.05.2017	
Zauneidechse	1	n. best.	30.05.2017	
Zauneidechse	1	ad.	21.06.2017	Weibchen, Sandfläche mit Echium-Anpflanzung
Zauneidechse	1	subad.	09.04.2017	
Blindschleiche	1	Ad.	11.06.2017	unter Reptilienblech



Abb. 4: Wald- und Zauneidechsenhabitat östlich des Fliesen-Zentrums am Rungedamm  
(21.06.2017)



Abb. 5: Juvenile Zauneidechse (11.05.2017, Fundort: Alter Bahndamm)





Abb. 6: Zauneidechsen- Fundort am Altern Bahndamm nordwestlich Mittlerer Landweg (21.06.2017)

#### 4.3.2 Bewertung des Reptilienbestands

Die Erfassungsergebnisse lassen methodenbedingt nur eingeschränkt eine Einschätzung der Bestandsstärken der nachgewiesenen Reptilienarten im Gebiet zu. Für die **Ringelnatter** ist das Untersuchungsgebiet entlang der Gewässerstrukturen und den diese begleitenden Gehölzbeständen in dem von hohen Grundwasserständen geprägten Gebiet von hoher Habitataignung. Aufgrund dessen sowie der erfolgten Funde wird sowohl in den Bereichen entlang der Bahndämme im Norden und Süden als auch im Kleingartengebiet am Luxweg von größeren Besiedlungsdichten ausgegangen. Die Einschätzung stützt sich auch auf die mit Hilfe von Fangzäunen durchgeführten Umsiedlungsmaßnahmen von HAACK (2017) wo die Art 2016 mit 54 Individuen nachgewiesen wurde.

Eine ähnliche Einschätzung zur Bestandsgröße wird auch für die **Waldeidechse** gegeben. HAACK (2017) fand u.a. entlang des Fangzaunes am nördlichen Rand der neuen Baufläche 43 Individuen der Art. Günstige Habitatbedingungen wurden 2017 vor allem an den Böschungen entlang des alten Bahndammes im Süden des Gebiets und auf der Sandbrache südöstlich des Fliesenentrums vorgefunden. In den bodenfeuchten Kleingärten am Luxweg und den vollständig bewaldeten Böschungsfleichen entlang der Güterbahnstrecke im Norden wird dagegen nicht mehr von größeren Waldeidechsenpopulationen ausgegangen.

Die **Zauneidechse** wurde mit nicht wesentlich geringeren Fundzahlen als die allgemein deutlich häufigere Waldeidechse nachgewiesen, allerdings waren die Fundorte räumlich eng begrenzt. Die Nachweise der Art von HAACK (2017) am nördlich des Baugebiets liegenden Bahndamm konnten

nicht bestätigt werden; alle Nachweise in 2017 lagen im südlichen Teil des Untersuchungsgebietes. Aufgrund der Habitatansprüche der Art und der Lage der Fundorte ist hier von einer kleinen Restpopulation auszugehen. Eine zu vermutende Ausbreitungsachse der Zauneidechsen entlang der Bahnlinien zwischen Billbrook und Bergedorf ist einer starken Fragmentierung durch Straßen und randliche Bauvorhaben ausgesetzt.

Hinsichtlich der Vorkommen der **Blindschleiche** besteht nur ein einzelner Nachweis. Auf eine Einschätzung der Bestandsstärke im Untersuchungsgebiet wird daher verzichtet. Geeignete Habitate finden sich allerdings vielerorts, so z.B. in den Kleingartenparzellen am Luxweg und den Gras- und Staudenfluren und Saumlinien entlang der Bahndämme.

## 4.4 Haselmaus

### 4.4.1 Beschreibung des Haselmausbestands

Die Art wurde im Untersuchungsgebiet nicht festgestellt. Drei der Nisthilfen (tubes) waren im Juni von Gelbhalsmäusen (*Apodemus flavicollis*) besiedelt (Schlafnester). Auch indirekte Nachweise, etwa durch den Fund von Haselnüssen mit artspezifischen Fraßspuren oder von nicht mehr genutzten Haselmausnestern, gelangen nicht. Die Art wurde 2011/2012 von HAACK (2012) am Alten Bahndamm nachgewiesen, weitere ältere Nachweise in der weiteren Umgebung stammen aus dem Bereich Boberg.

### 4.4.2 Bewertung des Haselmausbestands

Das Ergebnis der diesjährigen Untersuchungen legt den Schluss nahe, dass es keine dauerhaft bodenständige Population der Art im Untersuchungsgebiet gibt. Aufgrund der generell geringen Verbreitung der Art und der zu vermutenden niedrigen Besiedlungsdichten im Hamburger Raum lässt sich Sicherheit über ein Vorkommen oder die Abwesenheit der Art aber nur durch ein mehrjähriges und räumlich auszudehnendes Monitoring belegen. Von der Art wurden in Hamburg aus den vergangenen Jahren nur wenige Nachweise aus dem Hamburger Osten erbracht (BRANDT & FEU-ERRIEGEL 2004), so zwischen 2008 und 2012 im Hamburger Osten von HAACK (2012) an fünf Orten im Bezirk Bergedorf. Die Art besitzt im Untersuchungsgebiet am Alten Bahndamm und an den Gehölzrändern am nördlichen Bahndamm potenzielle Lebensräume.

## 5 ZUSAMMENFASSUNG

Im Bezirk Bergedorf ist am Mittleren Landweg die Aufstellung des Bebauungsplans Billwerder 29 zur Ausweisung eines allgemeinen Wohngebiets geplant. Als Grundlage für die Abhandlung des besonderen Artenschutzes im Planverfahren wurden Erfassungen für die Tierartengruppen der Vögel, Amphibien und Reptilien sowie für die Haselmaus durchgeführt.

Im Untersuchungsgebiet wurden 70 Vogelarten, darunter 51 Brutvogelarten nachgewiesen. Davon sind 20 Arten auf den Roten Listen oder Vorwarnlisten der Roten Listen Hamburgs bzw. Deutschlands oder in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie geführt.

Außerdem wurden drei Amphibien- und vier Reptilienarten festgestellt, darunter die In Anhang IV der FFH-Richtlinie geführte Zauneidechse. Die in Anhang IV der FFH-Richtlinie geführten und im Vorjahr im Gebiet nachgewiesenen Arten Kammmolch und Moorfrosch wurden nicht nachgewiesen. bodenständige Vorkommen des Kammmolches sind aber nicht vollständig auszuschließen.

Nicht nachgewiesen wurde die Haselmaus. Vorkommen sind aber nur mittels eines großräumiger angelegten Monitorings über einen längeren Zeitraum sicher auszuschließen.  
Im Untersuchungsgebiet sind folgende Bereiche als Lebensraum der untersuchten Tierartengruppen besonders wertvoll:

- Alter Bahndamm im Süden des Gebietes als Brutvogelhabitat, besonders für Nachtigall, Gelbspötter, Neuntöter, Goldammer und Kuckuck, als Lebensraum von Ringelnatter, Wald- und Zauneidechse und als potenzieller Lebensraum der Haselmaus sowie als Wanderkorridor von Amphibien
- Gehölze und Gewässer im Umfeld der Güter- und S-Bahnstrecke im Norden des Gebietes als Brutvogellebensraum, insbesondere für Trauerschnäpper und Nachtigall, als Lebensraum von Blindschleiche, Ringelnatter, Teichfrosch und Teichmolch und als potenzieller Lebensraum der Haselmaus
- Kleingärten im Südwesten des Gebietes als Brutvogellebensraum insbesondere für Star, Grauschnäpper, Feld- und Haussperling
- Kleingartenflächen im Zentrum des Gebietes als Lebensraum des Bluthänflings sowie von Feldsperling und Star.
- Brachfläche im Osten des Gebietes und Bahnverbindungsgraben als Brutgebiet von Feldschwirl, Sumpfrohrsänger, Kuckuck und Mäusebussard, als Lebensraum der Ringelnatter sowie als Wanderkorridor und Landlebensraum für Amphibien
- Gewerbebrache im Südwesten des Untersuchungsgebietes als Lebensraum von Zaun- und Waldeidechse
- Südlicher Bahngraben als Nahrungsgebiet des Eisvogels und Lebensraum von Teichfrosch und Ringelnatter sowie als Wanderkorridor von Amphibien
- Gräben beiderseits des Mittleren Landwegs als Lebensraum und Wanderkorridor des Teichfrosches
- Graben nördlich des alten Bahndamms mit dem Bahnverbindungsgraben insbesondere als Lebensraum für die Teichralle sowie als Wanderkorridor von Amphibien
- Gewerbegebäude im Südwesten als Brutplatz insbesondere von Star, Haus- und Feldsperling

## 6 QUELLEN

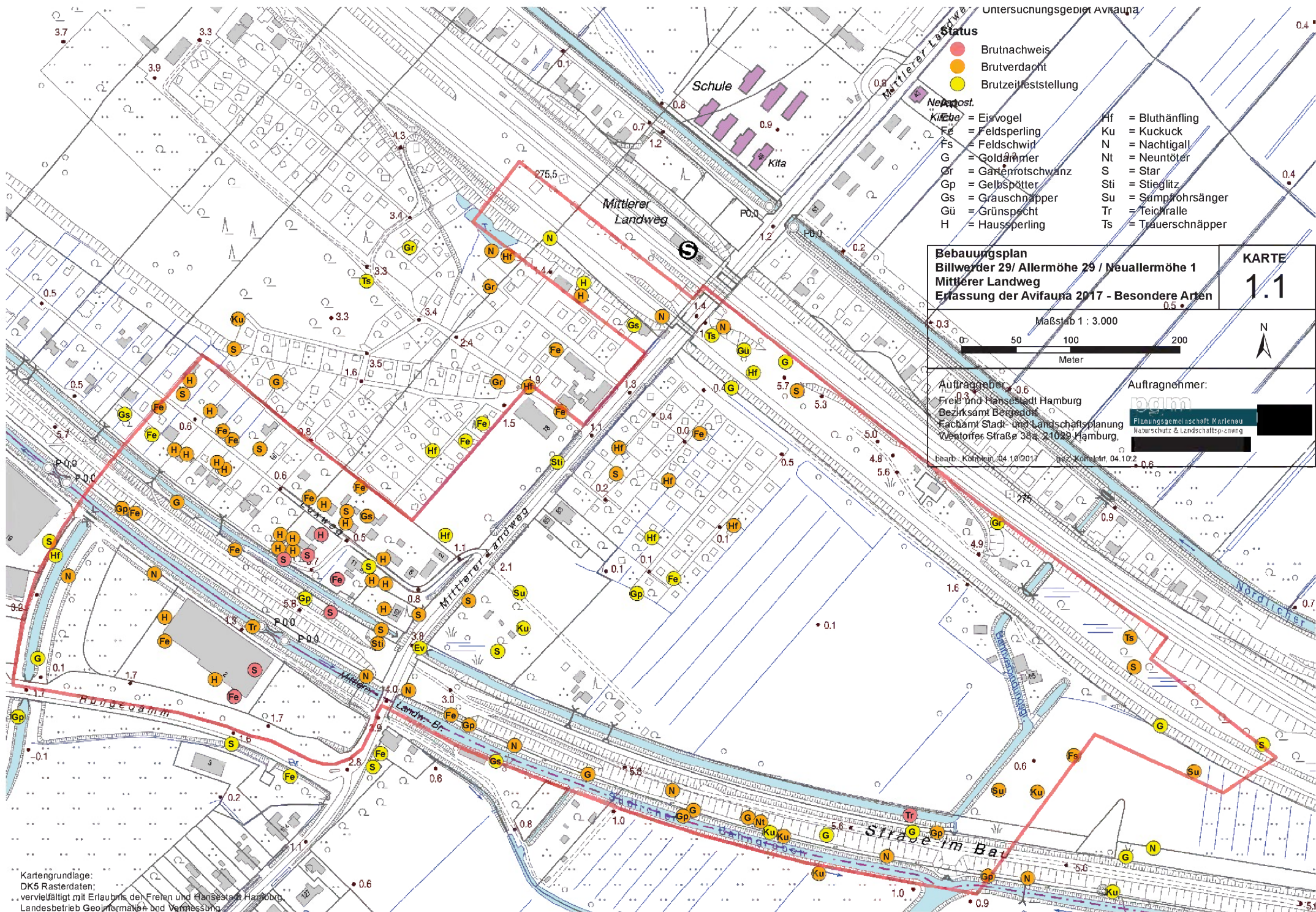
- BERNINGHAUSEN, F. (2012): Welche Kaulquappe ist das? Der wasserfeste Amphibienführer. Heimische Frösche, Kröten, Unken, Molche und Salamander auf 250 Fotos. Naturschutzbund Deutschland (Hrsg.). 42. S. Hannover.
- BRANDT, I. & K. FEUERRIEGEL (2004): Artenhilfsprogramm und Rote Liste Amphibien und Reptilien in Hamburg. Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Hrsg.). Hamburg.
- BRANDT, I. & A. HAACK (2013): Teilräumlich Entwicklungsplanung Mittlerer Landweg. Faunistische Potentialanalyse und artenschutzfachliche Betrachtung. Gutachten im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung.
- EUROPÄISCHE UNION (1992): FFH-Richtlinie: Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie wildlebenden Tiere und Pflanzen.
- FROST, D. R. et al. (2006): The Amphibian Tree of Life. Bulletin of the American Museum of Natural History. 297 (2006): 370 S. New York.
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung. 30. November 2015. In: Berichte zum Vogelschutz 52/2015: 19-67. Deutscher Rat f. Vogelschutz (DRV). Naturschutzbund Deutschland (NABU) (Hg.). Hilpoltstein.
- GÜNTHER, R. (2009): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Heidelberg. 825 S. + Bild-Tafeln.
- BRANDT, I & A. HAACK (2013): Teilräumlich Entwicklungsplanung Mittlerer Landweg. Faunistische Potentialanalyse und artenschutzfachliche Betrachtung. Gutachten im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- HAACK, A. (2012): Pflegekonzept Alter Bahndamm Billwerder – Untersuchungen zum Vorkommen von Haselmaus und Zauneidechse 2011/12.- Unveröff. Gutachten im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz, Sondervermögen Naturschutz und Landschaftspflege.- Seester, 18 S. + Karten.
- HAACK, A. (2017): Bauvorhaben Gleisdreieck Mittlerer Landweg. Ergebnisse der Biologischen Baubegleitung. Gutachten im Auftrag der PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH.
- HAUPT, H., LUDWIG, G., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M., OTTO, C., PAULY, A. (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg . Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1), 386 S.
- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & SCHLÜPMANN, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands. – In: HAUPT, H., LUDWIG, G., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M., OTTO, C. & PAULY, A. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 259 - 288.
- MITSCHE, A. (2006): Rote Liste der gefährdeten Brutvögel in Hamburg, 3. Fassung 2006. Hamburger. avifaun. Beitr. 34, S. 183-227.
- MITSCHE, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Hamburg und Umgebung. Hamburger avifaun. Beitr. 39, 2012.

PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD, G., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 – Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Bonn-Bad Godesberg.

SCHÄFERS, G., H. EBERSBACH, H. REIMERS, P. KÖRBER, F. JANKE, K. BORGGRÄFE, F. LANDWEHR (2016): Atlas der Säugetiere Hamburgs. Artenbestand, Verbreitung, Rote Liste, Gefährdung und Schutz. – Behörde für Umwelt und Energie, Amt f. Naturschutz, Grünplanung und Energie, Abteilung Naturschutz. Hamburg.

Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SCHÄFERS, G., H. EBERSBACH, H. REIMERS, P. KÖRBER, F. JANKE, K. BORGGRÄFE, F. LANDWEHR (2016): Atlas der Säugetiere Hamburgs. Artenbestand, Verbreitung, Rote Liste, Gefährdung und Schutz. – Behörde für Umwelt und Energie, Amt f. Naturschutz, Grünplanung und Energie, Abteilung Naturschutz. Hamburg.



**Bebauungsplan  
Billwerder 29/ Allerhöhe 29 / Neuallemöhe 1  
Mittlerer Landweg  
Erfassung der Avifauna 2017 - Besondere Arten**

**KARTE  
1.1**

Maßstab 1 : 3.000

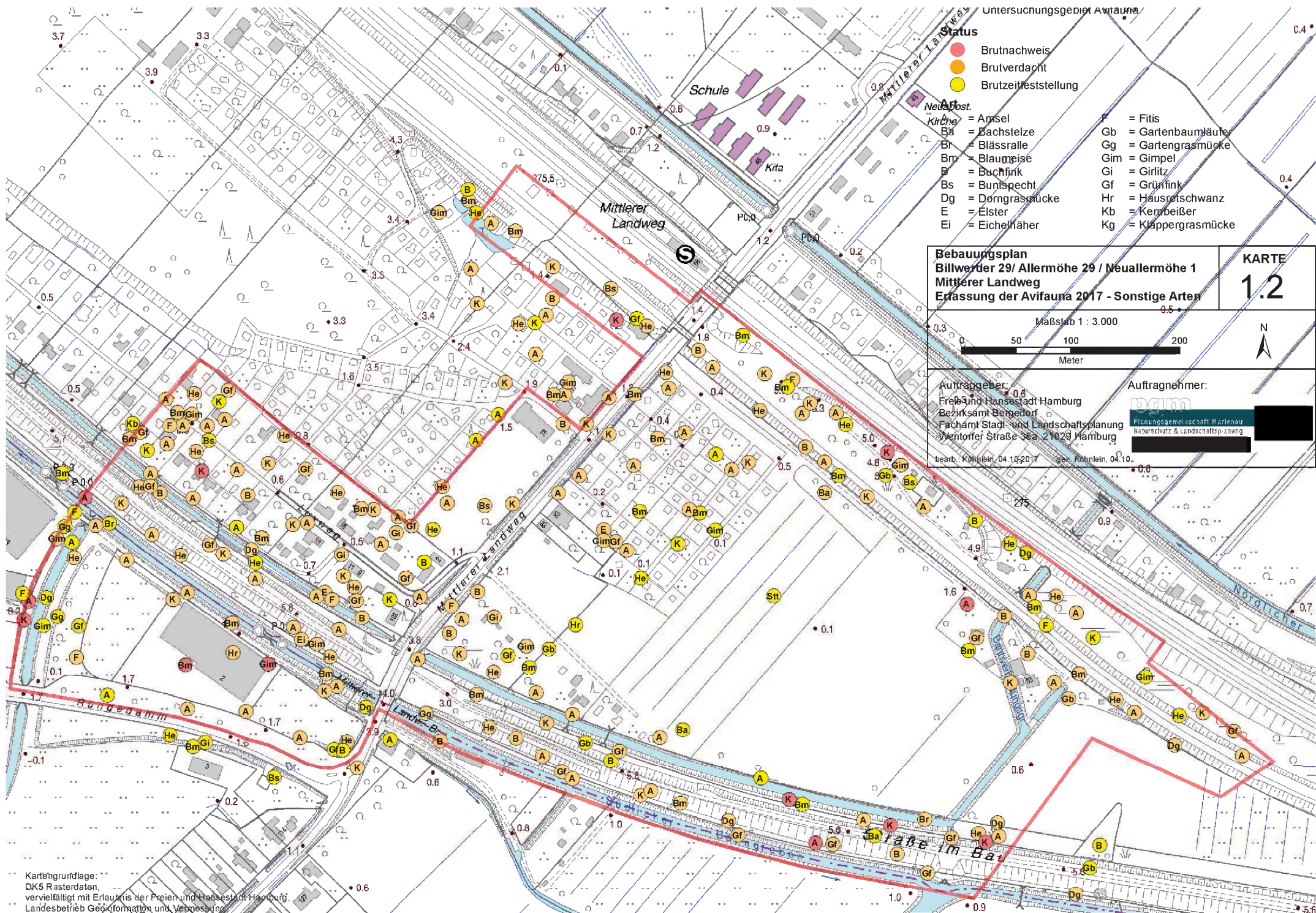
0 50 100 200  
Meter

Auftraggeber: 0.6  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Bergedorf  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Wentorfer Straße 38a, 21029 Hamburg

Auftragnehmer:  
ogim  
Planungsgesellschaft Marienau  
Naturschutz & Landschaftsplanung

Bearb.: Köhlein, 04.10.2017    bez. Köhlein, 04.10.2

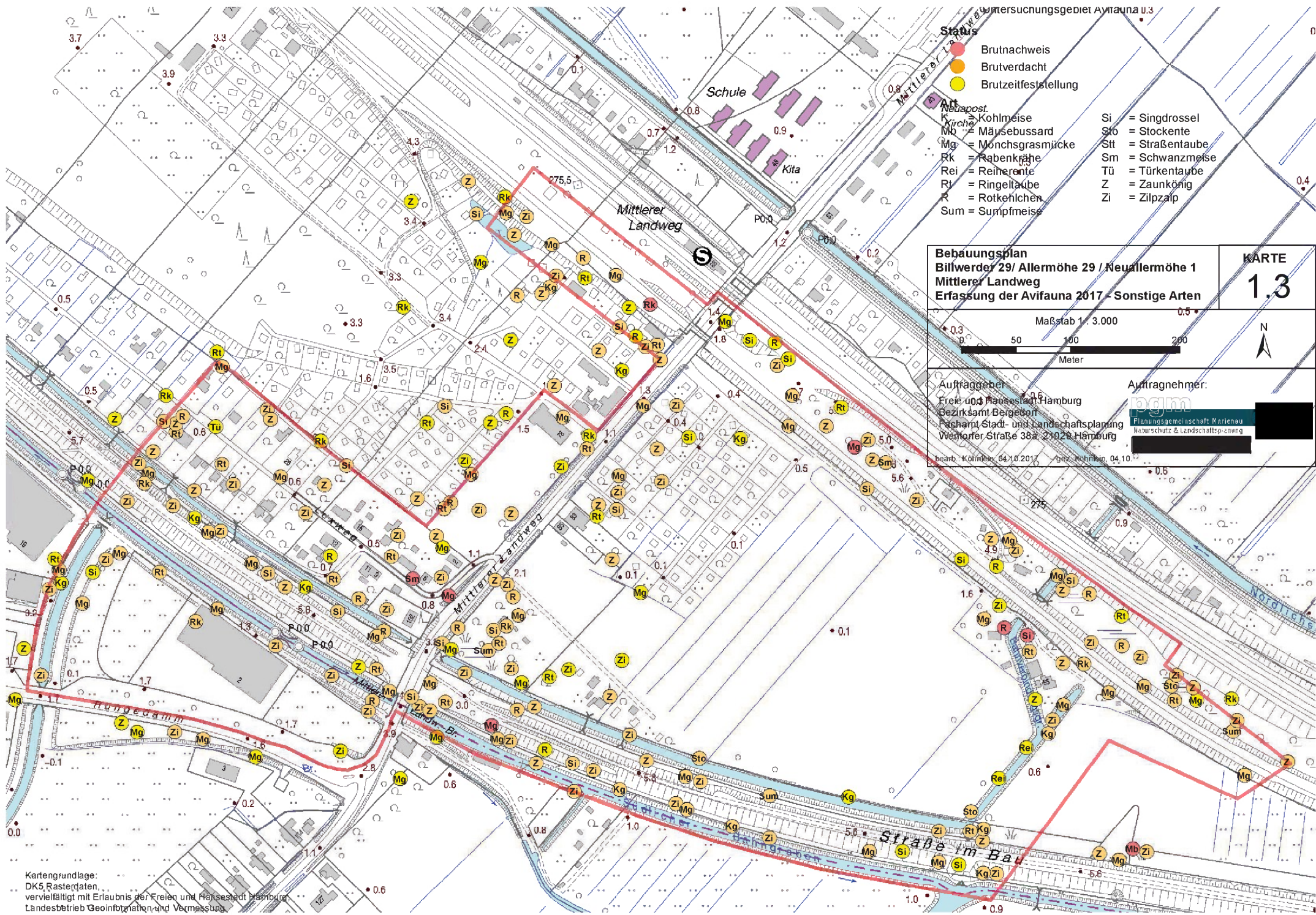
Kartengrundlage:  
DK5 Rasterdaten;  
vervielfältigt mit Erlaubnis der Freien und Hansestadt Hamburg,  
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung.



- Status**
- Brunnachweis
  - Brutverdacht
  - Brutzeitfeststellung
- Art**
- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| NeuPost = Ansel     | F = Fitis             |
| Kirche = Bachstelze | Gb = Gartenbaumläufer |
| Br = Bläsralle      | Gg = Gartengrasmücke  |
| Bm = Blaumeise      | Gim = Gimpel          |
| B = Buchfink        | Gi = Girlitz          |
| Bs = Buntspecht     | Gf = Grünfink         |
| Dg = Dorngrasmücke  | Hr = Hausrotschwanz   |
| E = Elster          | Kb = Kerbeißer        |
| Ei = Eichelhäher    | Kg = Kläppergrasmücke |

<b>Bebauungsplan</b> <b>Billwerder 29/ Allermöhe 29 / Neuallemöhe 1</b> <b>Mittlerer Landweg</b> <b>Erfassung der Avifauna 2017 - Sonstige Arten</b>		<b>KARTE</b> <b>1.2</b>
Maßstab 1 : 3.000 		
Auftraggeber: Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Bergedorf Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Wentorfer Straße 36a 21029 Hamburg	Auftragnehmer: Planungsgemeinschaft Marienau Naturschutz & Landschaftsplanung	
bearb.: Köhler, 04.10.2017    gez.: Köhler, 04.10.		

Kartengrundlage:  
 DK5 Rasterdaten,  
 vervielfältigt mit Erlaubnis der Freien und Hansestadt Hamburg,  
 Landesbetrieb Geodaten und Vermessung



**Bebauungsplan**  
**Billwerder 29/ Allerhöhe 29 / Neuallerhöhe 1**  
**Mittlerer Landweg**  
**Erfassung der Avifauna 2017 - Sonstige Arten**

**KARTE**  
**1.3**

Maßstab 1: 3.000

50 100 200  
 Meter

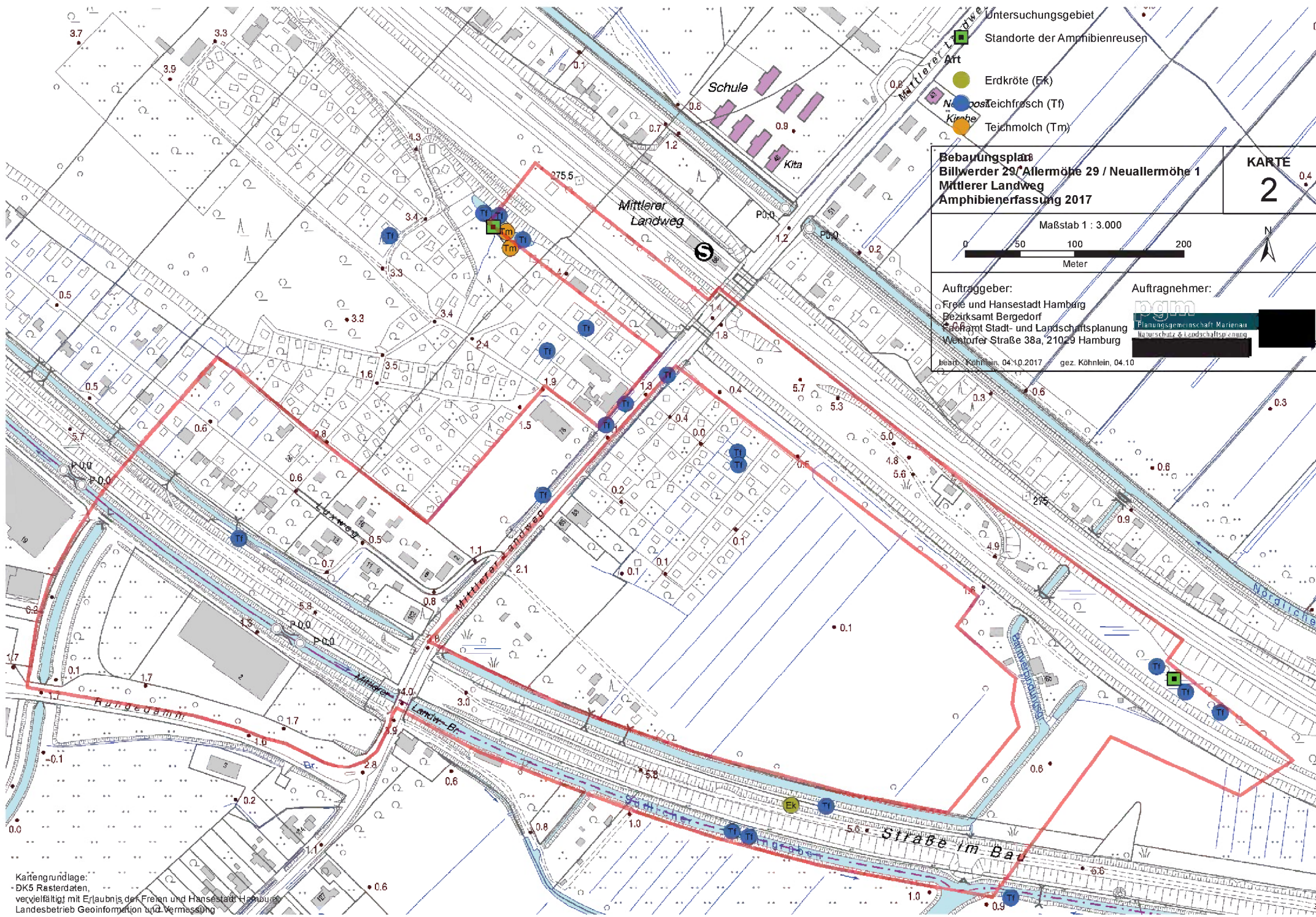
Auftraggeber:  
 Freie und Hansestadt Hamburg  
 Bezirksamt Bergedorf  
 Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
 Wentorfer Straße 38a | 21029 Hamburg

Auftragnehmer:  
 ogim  
 Planungsgemeinschaft Marienau  
 Naturschutz & Landschaftspflege

bearb.: Köhnen, 04.10.2017, bez. Köhnen, 04.10.17

Kartengrundlage:  
 DK5 Rasterdaten,  
 vervielfältigt mit Erlaubnis der Freien und Hansestadt Hamburg  
 Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung





Untersuchungsgebiet

Standorte der Amphibienreusen

Art

- Erdkröte (EK)
- Neulandfrosch (Tf)
- Teichmolch (Tm)

**Bebauungsplan**  
**Billwerder 29/Allemöhe 29 / Neuallemöhe 1**  
**Mittlerer Landweg**  
**Amphibienerfassung 2017**

**KARTE**  
**2**

Maßstab 1 : 3.000

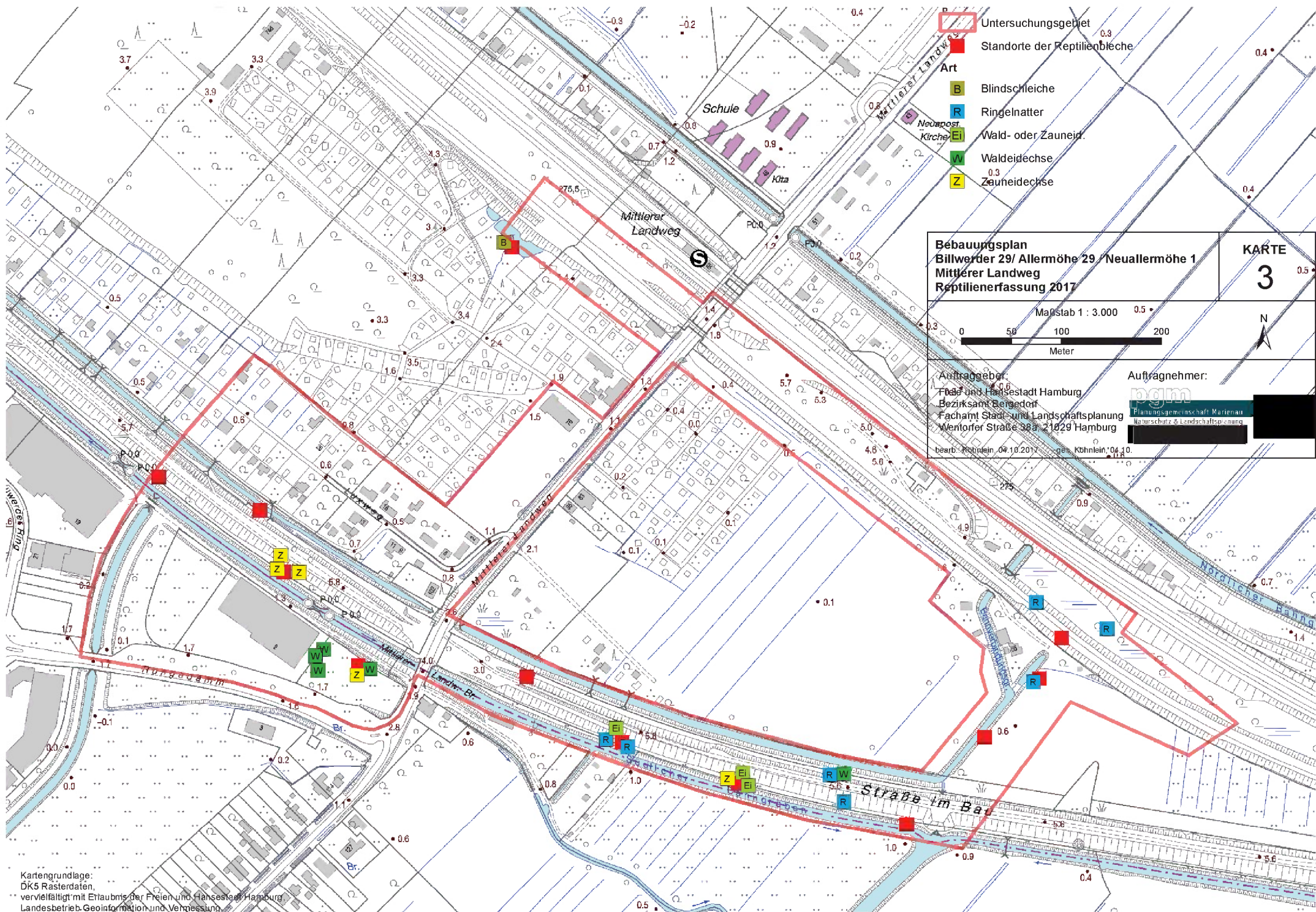
0 50 100 200  
 Meter

Auftraggeber:  
 Freie und Hansestadt Hamburg  
 Bezirksamt Bergedorf  
 Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
 Wentorfer Straße 38a, 21029 Hamburg

Auftragnehmer:  
 pgim  
 Planungsgemeinschaft Marienau  
 Naturschutz & Landschaftsplanung

bearb. Köhlein, 04.10.2017    gez. Köhlein, 04.10

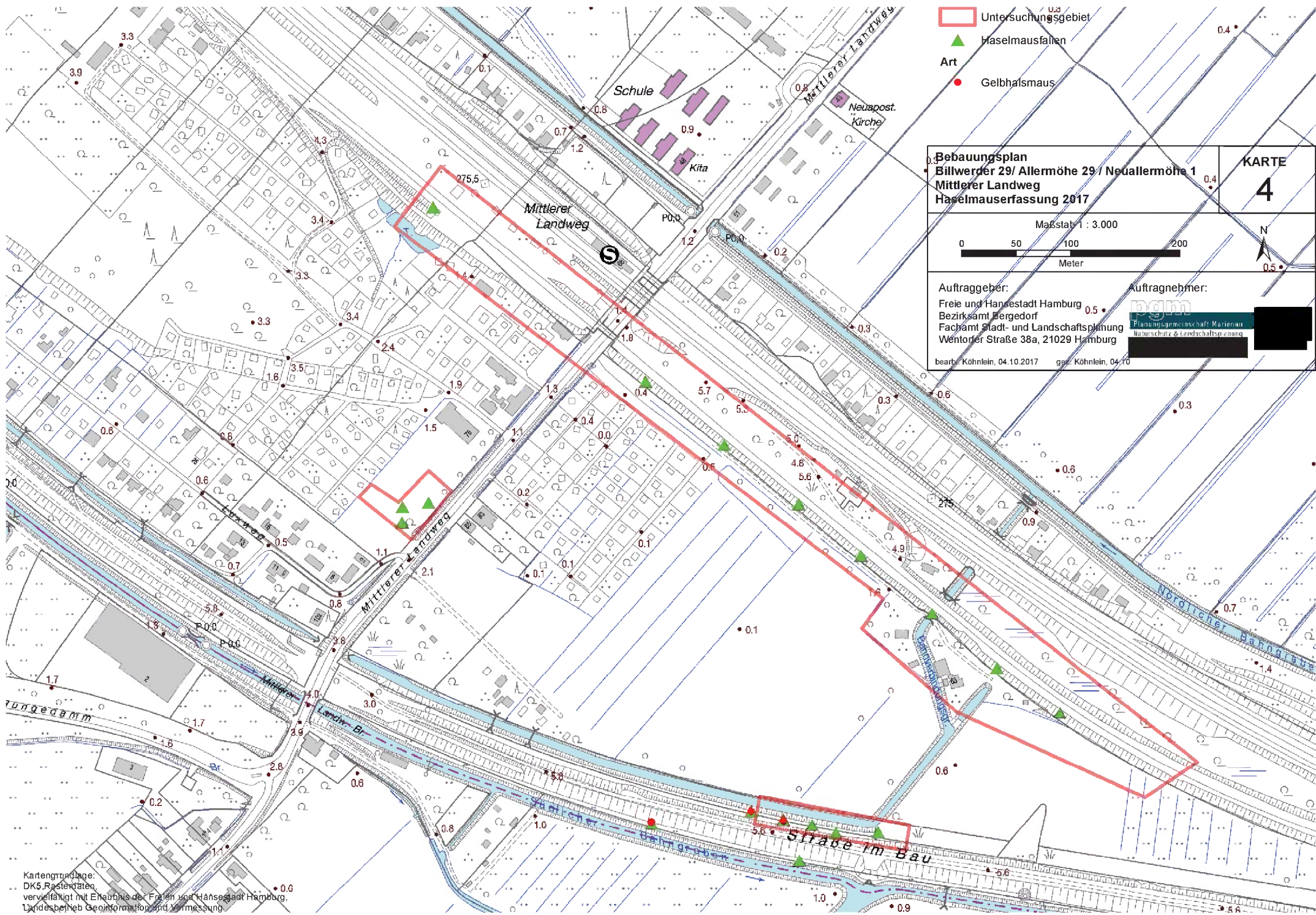
Kartengrundlage:  
 -DK5 Rasterdaten,  
 vervielfältigt mit Erlaubnis der Freien und Hansestadt Hamburg  
 Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



- Untersuchungsgebiet
- Standorte der Reptilienbleche
- Art**
- B Blindschleiche
- R Ringelnatter
- E Wald- oder Zauneide
- W Waldeidechse
- Z Zauneidechse

<b>Bebauungsplan</b> <b>Billwerder 29/ Allemöhe 29/ Neuallemöhe 1</b> <b>Mittlerer Landweg</b> <b>Reptilienerfassung 2017</b>	<b>KARTE</b> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3</span>
Maßstab 1 : 3.000 0 50 100 200 Meter	
Auftraggeber: Stadt und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Bergedorf Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Wentorfer Straße 38a 21029 Hamburg	Auftragnehmer: pgm Planungsgemeinschaft Marienau Naturschutz & Landschaftsplanung
bearb. Köhlein '04.10.2017    gel. Köhlein '04.10.	

Kartengrundlage:  
 DK5 Rasterdaten,  
 vervielfältigt mit Erlaubnis der Freien und Hansestadt Hamburg  
 Landesbetrieb GeoInformation und Vermessung



- Untersuchungsgebiet
- ▲ Haselmausfallen
- Art
- Gelbhalsmaus

<b>Bebauungsplan</b> <b>Billwerder 29/ Allemöhe 29/ Neuallemöhe 1</b> <b>Mittlerer Landweg</b> <b>Haselmauserfassung 2017</b>	<b>KARTE</b> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">4</span>
Maßstab 1 : 3.000 	
Auftraggeber: Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Bergedorf Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Wentorfer Straße 38a, 21029 Hamburg	
Auftragnehmer: Planungsgemeinschaft Marienau Naturschutz & Landschaftsplanung	
bearb. Köhnlein, 04.10.2017    gel. Köhnlein, 04.10.	

Kartengrundlage:  
 DK5 Rasterdaten  
 vervielfältigt mit Erlaubnis der Freien und Hansestadt Hamburg,  
 Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung